TRIA RESPONSA JURIS.

Das ist:

Drey Rechtliche Bedencken / vber nachfolgende MüntzFragen.

1. **Ob ein Schuldtner / welcher den Thaler zu 6. fl. eingenommen / selbigen nach Absatz der Müntzen / für einen Gulden / dreyssig Creutzer / wider erlegen müsse?**

2. **Ob vnd was für Behelff ein Gläubiger haben möchte / welcher den Goldtgulden zu 2. fl. außgeliehen / vnd hingegen in der Bezahlung den Thaler zu 8. fl. empfangen / auch darüber Quittirt hat?**

3. **Ob ein Kauffmann / welcher seine Wahren vmb die Zeit einem verborget hat / als der Thaler ein fl. 30. Creutzer gegolten: Hernacher da der Thaler vmb 6. fl. valvirt worden / sich damit bezahlen zu lassen von Rechts wegen schuldig seye?**

Gedruckt zu Augspurg bey Johann Schultes / In Verlegung Sebastian Müllers / An. 1624.

RESPONSVM PRIMVM.

Ob ein Schuldtner / wellicher den Thaler zu 6. fl. eingenommen / selbigen nach Absatz der Müntzen für einen Gulden / dreyssig Creutzer / wider erlegen müsse?

FACTI SPECIES.

MAn hat an einem Orth / von vnderschidlichen Persohnen / die sich Geldt herzuleyhen angebotten / auch solches anzunemmen fleissig angehalten vnd gebetten / ein starcke anzahl tausendt Gulden / in Annis 1621. vnd 1622. vnd eben wie das Gelt hoch gestigen / auff jährliche Pension / fünff von hundert / zu damahlen bevorstehender vnd besorgender Noth / auffgenommen: Vnd seynd die Ducaten zwar zu zehen / vierzehen / fünffzehen / die Goldgulden zu zehen / eylff / die Thaler zu acht Gulden / vnd dann ein gute anzahl tausent Gulden / an Barreuttern / Ambergern / vnnd dergleichen Sechsbätznern außgezehlt: Die Obligationes aber alle auff Rheinisch Gulden in Müntz / wie die Beylagen A. B. C. vnd D. zuerkennen geben / gerichtet vnd gestelt worden.

Nun begibt es sich/daß in disem 1623. Jahr/als man an gedachtem Orth/solche Münz/noch den mehrer theil bey einander gehabt/von dem Fränckischen/Bayerischen vnnd Schwäbischen Craiß Münz Ständen vnd Probations Rähten/die grobe/guldine/vnd silberne Münzsorten hoch herunder: Als nemlich der Ducaten zu zwen gulden zweinzig Creuzer/der Goldgulden zu ein gulden/vierzig vier Creuzer/der Thaler aber auff ein Gulden/dreyssig Creuzer devalvirt, die Barreutter/Amberger/vnd dergleichen Sechsbäzner aber ganz vnd gar verruffen vnd verbotten worden. Dahero dem Orth/da solches Gelt auffgenommen/ein vberauß grosser Schad/vnd fast gänzliches Verderben be vorstehet/wann man jezt den Creditoribus die Bezahlung so viler tausendt Gulden laisten/vnnd jhnen den Ducaten/Goldtgulden vnnd Thaler (welche man so hoch/wie obvermeldt/eingenommen) nach der geringen valvation wider lifern solte.

Als zum Exempel/wann einer an hundert Ducaten/jeden pro fünffzehen Gulden gerechnet/fünffzehen hundert Gulden hergelichen/ob man demselben nach obgesezter devalvation, an jezt sechshundert zwen vñ vierzig Ducaten/vnd zwen Gulden Münz/vnd also vmb fünffhundert zwey vnd vierzig Stück/vnd zwen Gulden mehr/als empfangen vnd hergelichen worden/bezahlen müßte? Gleiche proportion hat es auch mit den Goldtgulden/als wann einer an hundert Stucken/jedes zu zehen Gulden gerechnet/tausendt Gulden hergelihen/müßte man demselben nach dem Absaz/da jezt der Goldtgulden auff ein Gulden/vierzig vier Creuzer æstimirt, fünff hundert/sechs vnd sibenzig Stück/neunzig sechs Creuzer/vnnd also für hundert Stuck/die erlegt worden/vier hundert sechs vnnd sibenzig Stuck/sechs vnd neunzig Creuzer/mehr als man hergegeben/bezahlen vnd richtig machen. Hat einer fürs Dritt/an hundert Stuck Thaler/jedes zu acht Gulden/acht hundert Gulden hergeliehen/müßte man demselben nach der devalvation, da der Thaler auff ein Gulden dreyssig Creuzer gesezt worden/für ein hundert/fünff hundert/dreyssig

drey

drey Stuck/vnd ein dritthail/sambt dreissig Kreutzer/ vnd also vmb vier hundert/ vierthalben vnd dreissig Stuck / mehr als hergegeben worden/wider contentirn vnd bezahlen.

Wann dann hierdurch/wie obgemeldt/der Debitor nicht allein vltrà dimidium, sondern auch vltrà quadruplum vnd quintuplum mercklich lædirt, ins eusserste verderben vnnd schaden gesetzt wurde: Als treibt jhn die noth/ sich vber nachfolgende Fragen rechtens zu erholen.

Erstlich/ Ob nicht der Creditor, ohnangesehen in den Obligationibus der specierum, darinn er das Geldt hergelihen/ auch deß hohen valoris nicht gedacht/ sondern alles auff Rheinisch Gulden in Müntz gericht: Nichts desto weniger die Ducaten / Goldtgulden vnd Thalern/ in dem valore, wie sie hergelihen worden: als den Ducaten zu zehen/ vierzehen vnd fünffzehen Gulden/ den Goldgulden zu zehen/ eylff/ vnd den Thaler zu acht Gulden: ohngeachtet der jetzt erfolgten/ vnd noch villeicht ferrner erwartenden devalvation, in der Bezahlung widerumb anzunemmen schuldig vnd verbunden seye? 1.

Vnnd weil theils Obligationes, wie Literæ B. C. vnd D. außweisen/ auff etliche Jahr gestelt/ Ob nicht dieselbe / durch die erfolgte / vnnd villeicht mehr erfolgende devalvation enervirt, auch die Creditores schuldig seyen/ jhre vor einem Jahr in hohem werth hergelihene Sorten / auff die jetzige vnnd künfftige devalvation, dem Rheinischen Gulden in Müntz nach reduciren vnd herunder setzen zu lassen/ vnd jhnen solches anzuzeigen/ damit die obligationes darauff de novo gestelt werden möchten? 2.

Ob nicht auch die Obligationes deren Creditorum, welche vor einem Jahr/ Barreutter/ Amberger vnd andere Sechsbätzner/ so an jetzt alle miteinander verruffen/ hergelihen/ durch die verruffung ohnkräfftig gemacht worden/ vnd sich von rechtswegen/ (ohnangesehen die Obligationes auff etliche Jahr/ so noch nit verflossen/ wie die beylagen literis B. C. vnd D. außweisen) mit eben den Müntzsorten/ so sie tempore contractus außgelihen/ wider alsbaldten an Haupt Summ vnd interesse contentirn lassen müssen? 3.

4. Ob nicht auch die Creditores, so grobe Sorten an Goldt vnd Silber hergegeben/die interesse in gleicher Wehrung: als den Ducaten zu zehen/vierzehen/fünffzehen Gulden/ den Goldgulden zu zehen/eylff Gulden/vnd den Thaler zu acht Gulden widerumb anzunemmen schuldig vnd verbunden seyen. Oder ob man die interesse, so nach der devalvation verfallen/ mit Thalern zu ein Gulden dreyssig Kreutzer/ Ducaten zu zwen Gulden/zwaintzig Kreutzer/ Goldtgulden/ zu ein Gulden vier vnd viertzig Kreutzer/ richtig machen vnd bezahlen müsse?

5. Weil in etlichen Obligationibus, wie Litera B. zu erkennen gibt/die Creditores sich wegen der Hauptsumma vnd Interesse also cavirn lassen/ Daß man jhnen dieselbe an guter ReichsMüntze/ oder wie bey litera C. zu sehen/ An guten gangbahren/vnnd solcher Müntzsorten/wie alsdann das Geldt an solchem Orth gäng vnnd gültig seyn würde: Oder/wie Beylag mit litera D. außweiset/An guter gangbarer vnd an disem Orth gebräuchlicher Müntz bezahlen vnd richtig machen solle: Ob nicht/ ohnangesehen solcher Clausul, der Creditor sich mit dem valore, wie er solches tempore contractus hergelihen/so wol an Hauptsumm vnnd Interesse contentirn lassen müsse: vnd die Clausula weiter vnd ferner nicht würcke/ dann daß man jhme das Geldt an Sorten/ die an dem Orth gangbar vnd gültig/ bezahlen solle?

6. Weil sich auch begibt vnnd zutregt/ daß etliche Creditores, welche den Thaler vmb acht Gulden hergelihen/ das darvon verfallne Interesse auff verschinen Liechtmeß mit fleiß nicht eingefordert/ sondern biß auff die jetzige merckliche devalvation, dardurch der Thaler auff anderthalben Gulden gefallen/ anstehen lassen: Wirdt gefragt/ Ob man von rechtswegen jhnen den Thaler nach Gulden/ oder nach dem jetzigen devalvirten werth/ pro anderthalben Gulden zu bezahlen schuldig seye?

In Nomine Domini Nostri Iesu Christi.

DEmnach wir N. N. vber hievor gesetzte speciem facti, vnnd dero angehefftte vnderschidliche Fragen / vnser Rechtliche mainung zu eröffnen gebührendt ersucht worden: solches auch in keinen weg abschlagen sollen. Als haben wir dises gantze Werck / seiner Wichtigkeit nach (vnd weil es besonders ein mercklische consequenz auff sich haben thut / auch bey gegenwertigen / zuvor vnerhörten veränderungen der Müntzen / vnd selbiger valor oder werths / eben dergleichen stritt ohne zweiffel noch mehr erraigen werden) reifflich erwogen / auch so wol die natürliche vnnd Christliche Billichkeit / als gemainer beschribnen Rechten verordnung / vnnd Reichs Satzungen / alleinig vor Augen habendt / so vil befunden / daß ex parte der Gültkäuffer vnnd Creditorum, nicht ohn scheinliche behelff auff die Bahn gebracht / vnd darauß geschlossen werden möchte: Daß so vil die erste hieoben proponirte Fragen (ex cuius decisione reliquarum omnium resolutio dependere videtur) betreffen thut / der Herr Debitor oder Gültverkäuffer / so wol den Zinß / als auch ins künfftig / das Hauptgut / zu zeit bestimbter ablösung / an dero in den verschreibungen benandter guter Müntz vnd Wehrung / abzustatten schuldig /

dig/ auch sich dessen sine nota fractæ & non servatæ fidei, in keinem weg verwaigern möge.

Rationes Dubitandi.

I. DAnn Erstlich/ die Creditores den lautern tenorem vns vberschaffter/ vnderschidlicher Instrumentorum, vnd zu denen sich der Herr Debitor ohnverneinlich bekennen muß/ vor sich anzuziehen haben: Vnd darauß jhr intention, paratissima, liquidissimaq; probatione fundirn oder belegen können. Angesehen / in der ersten Obligation mit litera A. gemerckt/ außtruckenlich gesetzt zu finden/ daß in deß Herrn Debitoris RentCammer / Caij Sempronij Wittib / Tausendt Gulden/ Rheinisch in Müntz/ je fünfftzehen Batzen/oder sechtzig Kreutzer für einen Gulden gerechnet/ auff gebührliche verzinsung angelegt: solche Summa Gelts auch hochgedachter Herr Gültverkauffer / also bahr von jhr empfangen habe: Darauff geredendt vnnd versprechendt/ obbestimbte tausendt Gulden (id est, Rheinisch in Müntz) hinfüro Jährlich zuverpensionirn.

Die ander verschreibung sub litera B. ist noch stärcker: Angesehen/ sie nicht allein jetztgedachter in deme gleich / daß der Herr Gültraicher bekennt vnnd angichtig ist/ Er habe acht tausent Gulden Rheinisch in Müntz / ꝛc. also bahr empfangen / sondern es wirdt zumahl darinnen versprochen / dem Creditori oder seinen Nachkommen / die bemeldte acht tausendt Gulden / zur zeit verglichner ablösung / **an guter gangbahrer ReichsMüntz /** zu bezahlen.

In gleichem ist die dritte Verschreibung / mit litera C. notirt, auff Rheinisch in Müntz / so vil die Anlehung betrifft / gerichtet: Insonderheit aber bedingt / daß so wol der Zinß / als zur zeit der Ablösung das Capital / **an guten gangbaren / vnnd solchen Müntzsorten / wie alsdann vnnd zu jeder**

Zinß-

Zinßzeit/das Gelt bey deß Herrn Gültverkäuffers Rent-Cammer/ im einnemmen vnd außgeben/ gäng vnd gültig seyn wirdt/ bezahlt werden solle.

Die letste Obligation sub litera D. beweiset ebenmessig/ daß der Gültraicher drey tausendt Gulden Rheinisch in Müntz empfangen: auch solche nach bestimbter Zeit/ **an guter/ gangbarer/ vnd bey seiner RenntCammer gebräuchlicher Müntz wider zu bezahlen/** Inmittels aber jahrlich mit Rheinisch inn Müntz/ zu verzinsen versprochen/ꝛc.

Nunc autem certi juris est, Instrumentum facere probatam probationem, non probandam. Bald. *in l. quoties, C. de iud.* & dicitur veritas adparens, secundum Baldum, *in l. Imperator, ff. de stat. hom. & in l. interest, in vlt. notab. C. de solution.* Curtius Iunior, *consil.* 109. *nu.* 20. Instrumentum item reputatur facere rem certam: Bartol. *in l. 1. in princ. nu. 8. ff. de nov. op. nunc.* Decius, *consil. 302. colum. final.* & probationem manifestam, Baldus, *in l. 2. colum. 2. C. quand. fisc. vel privat.* Parisius, *consil. 104. num. 64. part. 1.* Natta, *consil. 177. num. 1. & consil. 502. n. 8.* Adeò vt contra tenorem instrumenti, probatio non admittatur, nisi per aliam scripturam. *l. generaliter, C. de non numer. pecun.* Et sic etiam verba, Dedit, ac consignavit (Angelegt/ von jhme empfangen vnnd eingenommen) quibus nempè Dn. Debitor utitur, numerationem & traditionem probant. Alexander, *consil. 146. incip. videtur inspectis, numer. 9. volum.* 1. Et ipsis in terminis nostri casus, quando in Instrumento Obligationis, declaratio vel ęstimatio pecuniæ invenitur, tùm illa declaratio & æstimatio attendi debet: ut Bartolus, *in l. Paulus, in fin. ff. de solution. & in l. stipulatus sum decem. ff. eod. ut & in l. sed addes, §. si Dominus, ff. locat. Dd. in l. penult. §. mancipia, ff. solut. matrimon.* Ancharanus, *in Clement. si beneficiorum, circ. fin. ubi etiam* Imola, *de decim.* post Baldum, *in consil. 339. incip. punctus quaestionis, volum. 2.* alijque tradunt.

Welches alles zum andern/ diß Orths desto mehr statt haben/ vnd daß dem lautern Teutschen Innhalt ob angedeuter ver- 2

schreibungen / so wol mit raichung deß Zinses / als abstattung der Hauptsummen / so vil die Sorten antrifft / nachkommen vnnd gelebt werden solle / verschaffen thun: Weil dise Verschreibungen denen darinn begriffnen Vmbständen nach / ein Fürstliche hohe Stands-Person von sich gegeben / auch disem Versprechen trewlich vnd ohne gefährde folg zu thun zugesagt / vnd sich verschriben / Principes autem, alijq; Magnates, & publicæ personæ ad fidem servandam cumprimis adstringantur. Doctores *ad leg.* 1. *&* *l.* 5. *ff. de pact. vt & in l.* 1. *ff. de constit. pec.* Inmassen man dann zugleich ex Meterano, Petro Matthæo, Rudolpho Botereio, alijsque Historicis huius seculi, sich zuentsinnen hat / zu was hohem ohnglimpff Königlicher Mayestät in Hispanien / Philippo II. es gedittén worden / daß selbige den Genuesischen Kauffleuthen / jren auch vnbillich gesuchten Vortheil / vnd wucherlichen eignen Nutz abgeschnitten: weil solches mit etwas Abbruch der obligationen oder Verschreibungen / vnd selbiger klaren Inhalts / beschehen.

3 Zum dritten / kan diß Orts für die Creditores mit sonderbarem schein eingewendt werden: Daß sie gute / vnd der zeit gangbare genähme Güldin hergelihen / darumben auch jhnen so vil Gulden / an Sorten vnd dero Valor, wie solche jederzeit im schwang gehen / wider außgezehlt werden sollen: cum Moneta secundum temporum & Regionum placita vel morem, censenda sit & æstimanda, *argum. l. si servus.* 50. *§. vlt. ff. de legat.* 1. Weil fürnemblich der Herr Debitor dise Hauptgüter / wie in facti specie erwehnet / zu damahlen bevorstehender vnd besorgender Noth / & ita utiliter auffgenommen: Auch die erhebte Sorten für so vil Gulden / als er selbige empfangen / wider außgeben können. Idque si forsan non factum fuit, haud Creditoribus, sed sibimetipsi imputare debet. Et etiam, si floreni sint in solutione, ac ex partium conventione Thaleri, vel aliæ grossæ monetæ in æstimationem fuere deductæ, tunc monetæ mutatio non attenditur, sed tot sunt floreni reddendi, quot in obligationem venerunt. *argum. cap. quanto. de iureiur.* Bartolus, *in l. Paulus. in fin. ff. de solut.* Boerius, *decis.* 327. *num.* 10. Covarruvias, *de collat. veter. numismat. cap.* 7. *§.*

vnic.

vnic.conclus.7. Gabrielius Romanus, *commun. conclus. lib. 3. tit. de solut. concl. 2. num. 8.* Menochius, *consil. 49. nu. 10.*

Darzu dann fürs vierdte auch dises kombt / daß die Creditores nicht eben ein gewissen Gewin / wann jhnen gleich die Verschreibung dem Buchstaben nach gehalten wirdt / zugewarten gehabt: sondern es gar wol dahin gelangen mögen / ja es kan sich noch begeben / daß zur zeit schuldiger Ablösung / die Sorten noch höher gehen / oder ärger werden / dann sie zur zeit der Anlegung gewesen. Semper enim tempus minuit monetam, priorque melior reputatur posteriore. Wehnerus, *in pract. observat. de verbor. significat. verbo* Goldtgulden / *à princip. fol. nobis 239.* Vnnd wie jüngst vorgeweßte / auch noch in vilen Orthen ohnabgestelte Staigerung vnd Vnordnung der Müntzen / zuvor nie erhört / auch von keinem verständigen niemahlen vermuhtet worden: Als kan villeicht vber etliche Jahr / noch ein grössere Zerrüttung erfolgen / vnd die vorgenommene Verbesserung deß Müntzwesens / den vorhabenden Zweck nicht erraichen / oder in die harr keinen Bestandt haben. Quod enim semel factum, iterum & adhuc pluries fieri potest, ac semper in Mundi theatro eadem fabula agi solet: in peiusque indies cuncta ruunt, retroque sublapsa referuntur. Et indè bonæ leges ex malis moribus natæ, rarò durationem habent, sed à causâ impulsivâ, malitia nempe hominum, quæ ijs ansam dedit, tandem superantur: ita ut plerunque doctâ plùs valeat arte malum. 4

Wann dann dises der Creditorum vermainte lucrum nicht gewiß / sondern ex incerto eventu dependirt: vnd obverstandner massen / daß zur zeit deß Contracts geweßte verwirrte Müntzwesen / bey der ablösung noch wehren / oder ärger seyn kan / Als folgt hierauß / quòd ex incerto hoc eventu dependens læsio, nullo modo debeat considerari. Doctores, *in l. 1. ff. de in lit. iuran.* Cynus, *in l. fin. §. sed neq. C. commun. de legat.* Bartolus, *in l. inter stipulantem. §. sacram. & ibi* Zasius, *num. 18. ff. de verb. oblig.* Et incertitudo facit licitum, quod aliâs illicitum est. Gail. *lib. 2. observat. 8. num. 8.*

Jnmassen dann eben in terminis mutui, der jenig / so Wein

oder Korn mit diser condition außleyhet / daß jhme solches in folgendem Herbst oder Erndt / in gleicher mensur, wider erstattet werde / solches in dero güte / wie es GOtt der HErr wachsen laßt / zu empfahen hat / *argum. l. omnia. 7. l. vinum. 22. ff de reb. cred. Dd. ad l. 3. ff. dict. tit.*

5 Vnd letstlich / möchte ebenmässig gesagt werden / daß die enderung deß Müntzwesens / den Creditoribus desto weniger schaden / oder der Verschreibung einen Abbruch gebähren solle: Weil im Fall man dise mutationem rei nummariæ nicht pro incerto eventu, sed pro indubitato contingenti halten wolte / alsdann der Herr Debitor oder Gültraicher / vnnd dessen Räthe / solches gewußt / oder wissen können vnd sollen / derowegen tanquam volentes & scientes sich keiner læsion zu beklagen haben. Cùm volenti iniuria non fiat, per iura vulgata.

Rationes decidendi.

DEssen jedoch samptlich / vnd was sonsten weiters zu Behueff der Creditorum fürgebracht werden möchte (vnd wir in guter obacht gehabt / aber geliebter kürtze halben alhero zusetzen vnderlassen) ohnangesehen. Seind wir der endtlichen einhelligen maynung / daß ohnverhindert selbiger Wort vnd Clausularum, so in den vorgesetzten Obligationibus zu finden / nichts desto weniger zur zeit der Ablösung vnd Beyrai-
1 chung der Zinsen / die Sorten in dem hochgestaigerten Werth / wie sie außgelihen / hinwiderumb auch von den Creditoribus an vnd eingenommen werden müssen.

Etenim mutatione Monetæ factâ, cùm ut plerunque fit, dubitari solet, anne tempus solutionis, num verò contractus attendendum sit? Communissimè responderi solet, sive mutata sit moneta in extrinsecâ bonitate, (das ist / in der Valvation oder æstimation, daß sie nemblich jetzo mehr oder weniger gilt / als zuvor) sive intrinsecâ, (hoc est, materiâ, pondere, & qualitate, in Korn / halt vnd gewicht) semper tamen secundum eam bonitatem faciendam

endam esse solutionem, quam habuerunt nummi tempore contractus. Gail. *lib. 2. obs. 73. nu. 7.* Sixtinus, *de regalib. c. 9 n. 117. fol. 158.* Borcholt. *de feud. cap unic. quæ sint regal nu. 62. et 68.* Zasius, 1. *singul. respons. 1. n. 25.* Thessaurus, *decis. 174. n. 1* Ioh. Cöppen, *decis. 1.* Cothmannus, *cons. 36. per tot.* Mynsing *cent. 4. observ. 1.* Idque & sequitur Cameræ Imperialis stylus. Gestaltsame dann inn dem jenigen Consilio, oder Responsio Iuris, welchs Herr Johann Wolffgang Hillerus / Utriusq; Iuris Doctor, in hac ipsâ materiâ ohne langsten zu Augspurg drucken lassen / nicht allein vil Præiudicia: sondern zumahl inn einem andern deme beygefügten bedencken / *nu. 10. & seqq.* etlich underschidliche Cammergerichts Urtheilen vnd Mandata, von wort zu wort erzehlt / So samptlichen dahin gehen / daß ein Creditor sein außgelihen Gelt / in eben selbigen Sorten / vñ dero Werth / oder andern Müntzen / doch in allweg gleicher Güte / zuerfordern befügt / auch in keinen Weg in ringern Sorten anzunemen schuldig: Also indifferenter das tempus contractus, oder der anlehung anzusehen / vnd selbigem nach die bezahlung regulirt oder gerichtet werden solle.

Generaliter itaq; attenditur ac consideratur valor, qui fuit tempore contractus: tantusq; reddendus est, quantus tempore contractus, legis aut Sententiæ fuit constitutus, quemq; tunc pecunia habebat; sive postea illa crescat, sive decrescat, in valore, utrumq; enim cedere æquè potest in detrimentum, aut commodum, tàm debitoris, quàm Creditoris, atq; adeò ex naturâ rei, utriusq; æqua conditio existit. Uti Theologus & Iureconsultus maximi nominis, Ludovicus Molina, *in tract. de iust. & iur. tom. 2. disp. 312. n. 3. et seqq.* deducit. Quemadmodũ etiam egregius & subtilis Iureconsultus, Iohan. Petrus Surdus, *to. 2. cons. 120.* irrefragabiliter edocet; quòd etsi solutio secundum conventionem fieri possit, de monetâ currente tempore solutionis, attendi tamen debeat valor libræ, qui erat tempore contractus, & secundum illum solutionẽ fieri debere. Ita, ut si tempore conventionis tredecim libræ constituebant aureum, & nunc de moneta nova, quæ est vilior, & magis ære commixta, decem & septem requirantur,

tunc teneatur Debitor solvere decem & septē pro tredecim antiquis: cùm nempè cōmunis conclusio sit, quòd vbi moneta facta est deterior in intrinseca bonitate, vel in pōdere, solutio fieri debeat de moneta antiqua, vel de novâ ad valorem antiquę, Bartolus, *in l. Paulus. nu. 6. ff. de solution. & in l. cùm quid. nu. 17. ff. si cert. petat.* & hanc quoq; dicit magis communem Alexander, *ibi, nu. 16.* & Socinus, *consil. 298. vol. 2.* ait, ita communiter tenere Legistas & Canonistas. Consentit Brunus, *in tract. de monet. part. 1. n. 1.* Hocq; procedere etiam ibidem Surdus dicit; in monetâ indeterminatâ; ut sunt floreni, libræ, & similes &c. ita ut nihilominùs solutio facienda sit secundum æstimationem antiquæ. Hincq; concludit, quòd dari non possint centum libræ de pecuniâ contaminatâ, loco centum librarum antiquarum, quæ erant preciosiores. Et insuper etiam Surdus censet, quando cōveniunt partes, quòd solutio fiat de monetâ currente tempore solutionis; tunc nihilominus novam pecuniam solvendam esse, secundum valorem antiquæ, eamque reduci ad æstimationem antiquæ: tantumque solvi debere de nova, quantum necesse est ad æquandum valorem antiquæ. Namque talem clausulam, vel conventionem aliud nil operari; quàm quòd debitor non cogatur solvere de pecunia antiqua, sed possit de nova. Allegat post alios multos, itidem Oldradum, *consil. 250. nu. 3. versic. ad secundum,* qui dicit: stante statuto, quòd solutio possit fieri de certâ monetâ, eam debere reduci ad æstimationem antiquæ; quia statuti intentio fuit, non augere, vel minuere obligationem, sed demonstrare, de qua moneta solutio fieri debeat. Et quæ hactenus ex Surdo recensita sunt, ea pariter singulari responso comprobat idem Surdus, *tom. 3. consil. 368.* ubi inter alia, *num. 16.* scribit, si æstimatio grossæ pecunię est aucta, & minutę bonitas intrinsecus est mutata, licèt non sit mutatus valor; tunc si ex decem florenis mihi debitis, poteram tempore contractus habere tres aureos, nunc autem plures floreni requiruntur, teneberis mihi solvere tot florenos, cum quibus possim emere tres aureos, quemadmodum potuissem tempore contractus: cùm verò aurei valor crevit absque vi-

tio monetæ inferioris, tunc intereſſe non conſiderabile putat. Quodque hoc etiam procedat, ſi floreni ſint in obligatione; præterea, quæ hactenus ex Surdo ſunt relata, ſequenti quoque conſideratione roboratur. Nam etſi florenis (ſicut in Italiæ pleriſque locis libris) tanquam imaginarijs, & numeralibus (ut ita dicamus) monetis, aliarum monetarum precium calculetur; hiq; floreni quoad baciorum, ac cruciferorum numerum, ſemper immutabiles maneant: ij tamen floreni, relatione factâ ad currentes monetas, intrinſecam quodammodò recipiunt bonitatem, & hac inſpecta intrinſeca bonitate, imaginarium admittunt decrementum vel incrementum: In dem nemblichen die Gülden / so an schlechten ringen Müntzen außgezehlt worden / an jetzo bey weitem nicht so gut seyndt / als da die minuta moneta vil besser gewesen. Conſentit Caſparus Anthonius Theſſaurus, *in tractat. de augment. monet part.1. numer. 27.44. &c.* ubi inter alia dicit, animadvertẽdum eſſe, quot floreni illius monetæ, quæ ingreditur, ſive efficit florenũ, tempore contractus conſtituerint Ducatum (vel Thalerum) & quanti nunc illa moneta argentea in florenis æſtimetur; ac juxta illam æſtimationem, dandum eſſe floreni valorem in alia moneta, tempore ſolutionis currente. Et ita quoq; intelligendus eſt Anthonius Faber, *in tract. de var. nummar. debitor. ſolution. cap. 9. verſic. poſtremò hoc unum requiro, &c.* ex quo loco colligitur, tùm demùm in obligatione librarum totidem libras eſſe reddendas, ſi libræ intrinſecus nec auctæ ſint, nec diminutæ. Similiter reſpondet Alciatus, *conſil. 155. in fin.* ſi obligatio cõſiſtat in libris, vel florenis; quòd libræ vel floreni ſolvi debeant illius bonitatis, cuius erant floreni tempore contractus. Idemq; repetit, *conſil. 586. in princip.* & adſtipulatur Cephalus *conſil. 31. num. 12. verſic. nec eſt verum.* Ex cuius traditione colligi poteſt, ſi non ſolverentur floreni ſecundum bonitatem, quæ erat tempore promiſſionis; quòd tunc plùs vel minùs, ratione ſubſecuti augmenti, vel decrementi ſolveretur, quàm in ſtipulationẽ deductum fuit. Hancq; ſententiam item communem dicit Anthonius Theſſaurus, *deciſ. Pedemont. 174. nu. 6. verſic. ſed adverte.*

Zum

2 Zum andern / vnd weiln jetzt außgeführter massen / der Creditor keine ärgere oder schlechtere Gulden / dann er außgelihen / anzunemmen gedrungen werden mag: Also ist ebenmässig vnnd im Gegenspil wol folgig zuschliessen / daß er zugleich keine bessere oder schwächere / dann er hingelihen / zuerfordern berechtigt seye: der Debitor oder Gültraicher auch dahin mit recht oder fugen nit angehalten werden möge. Contrariorum namq; eadem est ratio & disciplina, *can. hospitiolum. 32. distinct. l. 1. ff. de his, qui sunt sui, vel alien. iur. l. qui accusare, ff. de accusation. l. & si contra. ff. de vulgarib. & pupillarib. substitut. l. Pomponius. §. sed is qui. ff. de procurator. l. fin. in princip. ff. de legat. 3.* Idque maximè procedit, quando eadem utrobique ratio existit, *l. si quis negocio. ff. locat.* Ac item natura correlativorum est, ut dispositum in uno ex correlativis, cēseatur dispositum in alio. Hippolytus de Marsilijs, *singular. 398. incip. tuscis*, ubi dicit: quòd regula, quæ est, Quod illud, quod non dixit lex, nec nos dicamus, haud habeat locum in Correlativis: licet enim lex tantum faciat mentionē de uno correlativo, tamen idem in alio censeri constitutum. Nunc autem debitor, & creditor relativa sunt: Ergò quemadmodum in eo omnes hodiè ferè conveniunt Iureconsulti, quòd pro florenis, in bonâ & probâ monetâ veteri expensis, nemo cogatur accipere monetam ærosam & novam, aut occasione huius novæ improbæq; monetæ thaleros, Ducatos &c. ex mero abusu, ratione intrinsecæ & putativæ bonitatis, nimiùm auctos: quod & roboratur per textum, *in cap. cùm olim, extr. de censib.* Ita è contrario, & adhuc magis dicendum est, debitorem non posse cogi, ut pro tali ęrosâ, vel nimiùm auctâ monetâ, quā accepit, solvat creditori bonos, ad veteremque normam redactos nūmos. Partes enim debitoris tanquam rei, multò magis favorabiles sunt, quàm creditoris: & ideò (quemadmodum infrà latius deducetur) pacto quidē fieri potest, ut in minus, vel in mitiorem partem debitor sit obligatus, non verò ut in deteriorem.

Vnd dise vnsere Decision wirdt auch per expressum textum, ac in terminis terminātibus nostri casus loquentem befesti-

get-

get: nempè *per cap. cum Canonicis, 26. extr. de censib.* ubi Pontifex Maximus rescribit: non posse debitorem cogi, ut meliorem monetam solvat, quàm quæ ab initio fuit constituta, sufficereque, si solvat æstimationem illius, quæ fuit tempore contractus. Et sanè debitor, restituendo eandem quantitatem & qualitatẽ, quam accepit, promissioni suæ satisfacit, ac obligatio tollitur, *in princip. Instit. quib. mod. toll. obligat.* Id & sequitur Alemannus, *consultat. 8. quæst. princip. 2. in decid. ratione. 13. pag. 621. & seqq. & pag. 627. 703. versic. respondetur, ac pag. 755. §. ex his ergo.* Et pariter Oldradus de Ponte, *consil. 250. numer. 1.* respondet: Solutionem fieri debere de vili illâ moneta, quæ currebat tempore contractus, vel de novâ (scilicèt meliore vel maiore) habito respectu ad valorem illius vilis monetæ: debitoremque pecuniam meliorem, quàm solvit, tanquam indebitam repetere, & condicere posse. Sic quoque Iohannes Köppen *decis. 2. nu. 4.* expresè concludit: Creditorem non petere posse meliorem pecuniam, quàm mutuo dedit. Et tractat hanc quæstionem pluribus ex professo Author consilij sive quæstionis secundæ, D. Wolffgangi Hilleri adiunctæ, Augustæ editæ.

Zum Dritten / vnd ob schon gesagt werden möchte / daß was bißhero deducirt, allein auff disen casum zuverstehen seye / da nichts widrigs paciscirt: in nostro casu aber seye insonderheit bedinget / daß selbige Sorten an dem Zinß / vnd wann die Ablösung inns künfftig beschicht / erstattet werden solle / welche jederzeit gäng vnd geb seyn werden / rc. So ist doch hingegen zu wissen / vnd bey gegenwertiger Sach gar wol in acht zu nemmen / quòd debitor in mutui contractu non possit in plus obligari: *quia mutuum est* contractus stricti juris, qui re cõtrahitur. Unde si res, hoc est, pecunia non intercedit, mutuum haud subsistit: nec restituendum est, quod datum non fuit. Hinc traditum invenitur; si dem tibi mutuo decem, & paciscar, ut viginti mihi debeantur, & restituantur, non nasci obligationem ultra decem. Re enim non potest obligatio contrahi, nisi quatenus datum est, *l. si tibi decem. 17. in princ. ff. de pact.* Item si tibi dem decem, ut undecim debeas, am- 3

C plius

pliùs quàm decem condici non posse, Ulpianus ex sententia Proculi respondit, *in l. si rogasti. 11. §. 1. ff. de reb credit.* Facit *l. hactenus. 11. in fin. ff. de constit. pecun.* Et propterea Imperatores, Diocletianus & Maximianus, *in l. cùm ultra. 9. C. de non numer pecun.* hunc in modum rescripserunt. Nihil ultrà hoc, quod accepisti, nomine sortis à te Præses provinciæ exigi patietur. Nam natura mutui non patitur, ut plus petatur, quàm datum, & per consequens in obligatione fuit. Unde quidam ex vetustioribus Iuris Interpretibus dicere non dubitarunt, citiùs stellas de cœlo casuras, quàm ut mutuum in plùs contrahatur. Iason & Zasius, *ad dict. l* 11. Nec quoque id, quod suprà numerationem promissum est, alio quàm mutui jure deberi potest: putà ut usura, aut etiam ut dono datum, vel vi pacti, quod jam laudati Authores docent. Pariter item, ut in plures florenos, quàm quos accepit, non se potest debitor obligare: ita nec etiam in meliores, nam & tunc in effectu solveret plus, quàm accepit. Et pertinet huc, quod Ludovicus Molina, *de Iustit. & iur. tom. 2. Disput.* 312. *nu.* 11. scribit: quamvis usura non sit, mutuo dare cum onere, ut pecunia eiusdem rationis solvatur cum ea, quæ mutuò datur: esse tamen usuram, mutuo dare cum onere, ut mutuatarius reddere teneatur pecuniam rariorem, & meliorem in hominum æstimatione, ut mutuare æream, quando illius est magna abundantia, cum onere, ut aurea vel argentea reddatur. Eò quòd gravamen illud iniustè ultrà sortem adponatur.

Nun seyndt die jenige Contractus, davon diß Orths gehandlet wirdt / mehr pro mutuo, dann pro emptione venditione reditus annui zuhalten. In Bedenckung / solche auff kein gewiß Gut / darauß selbiger Zinß geraicht wurde / gerichtet: zumahlen auch darinnen contra naturam annui reditus, dem Glaubiger die widerforderung zu seinem freyen belieben gestellt worden. Textus autem Canonici Iuris, puta *Clement. exivi. de verbor. significat. ut & cap. 1. ac 2. in extravagant. de empt.* illum tantum verum annuum reditum vocant, qui nempè ita fundiarius est, ut periculum cum fundis commune sortiatur, quique redimibilis tantum est ex par-

ex parte venditoris: hosq; reditus, si verum fateri velimus, probat solum Canonicum jus, eosque etiam, aliam ab usurâ in mutui contractu stipulatâ, rationem habere putat. Eiusmodi verò reditus personales, sub generali hypothecâ omnium, & sic incertorum bonorum, ac etiam ad certum tempus constitutos, de quibus nobis nunc est sermo; nec novissimis Imperatorum Germanorum Constitutionibus, pro emptione ac venditione annuorum redituum haberi, docet Colerus, *de process. execut. part. 1. cap. 10.* Similiter item, Henricus de Gandavo, *quodlibet. 18. quæst. 22.* Gregorius de Arimino, & Salicetus *ad Authent. adhæc. in fin. C. de usur.* hanc redituum emptionem, nominetenus tantùm ab usurâ differre: & ideò solùm eam ob causam inventam putant, ut rei exosæ aliud nomen constituatur.

Vnd wann schon dise Contractus nicht ex naturâ, jureque mutui zu determiniren, sondern für ein rechten Gültkauff / & ita pro Contractu bonæ fidei zu achten: köndte doch hierwider der Herr Gültverkauffer das Remedium *l. 2. C. de rescind. vendit.* nutzlich gebrauchen. In dem er nemblich / wie in ipsa casus figuratione außgeführt / weit vber den halben thail vernachthailt / ja kaum den sechsten Thail dessen was er widergeben müßte / empfangen hat. Die Creditores auch / wann man jhnen allein drey oder vier Jahr den Zinß an gutem Geldtraichen solte / jhr HauptSumm (contra æquitatis, & utriusque Iuris rationes, novissimasque Imperij Constitutiones) widerumb empfahen / vnd zumahl noch darzu das Capital fünff oder sechsfach zu begehren / (secūdum tenorem der obligationen) berechtiget weren / ꝛc. Welches alles gantz ohnchristlich zu hören / ja mehr / dann aller Juden wucher were / vnnd keiner / der nicht gar an dem Mammon hangt / seinen Nechsten also zu vberführen sich gelüsten lassen / will geschweigen seiner hohen Obrigkeit / ein sollich ohngleich vortheilig zumuthen thun wirdt. Vnd bestehet die læsion, auch diser Creditorum vorthailig gesuch / vnd ohnchristlicher Gewin / nicht in incerto, dubiové eventu: sondern es haben gleich in ipso tempore contractus die Creditores gewußt / se captare lucrum certum. Weil sie entweder

dise Sorten nicht so hoch eingenommen / oder selbiges / was sie verkaufft / vil höher / dann es sonst werth / hingegeben / vnd dises ringe oder hochgestaigerte Geldt darauß gebracht: auch ohnzweiffelich zu ermessen gehabt / daß derogleichen Geldt / so inn keinem Ort deß Römischen Reichs / für ein beständige Landswehrung gehalten / sondern allein per conniventiam & abusum, iniquitatemque & miseriam præsentium temporum tolerirt worden / inn die harr nicht wehren könne. Weil fürnemblich Reichs- vnnd Landkündig geweßt / daß dises alles nicht allein inn den heylsamen Satzungen deß Heiligen Römischen Reichs / höchlich vnd bey grosser Straff verbotten / sondern zumahl von dem hochlöblichen Kayserlichen Cammergericht viel vnderschidliche Pœnalmandata, so wol wider die Stând / welche den Reichs Ordnungen ohngemäß müntzen / als auch die Müntzer vnd Müntzgenossen selbst / außgegangen.

Hingegen ist der Herr Debitor, gleich in ipso contractus tempore, damit lædirt, vnd höchlich vernachthailt worden: weil derogleichen verbottne geringe Interims Müntzen / oder gute Sorten in hochgestaigertem werth / & ita hancce temporalem & provisionalem, minimeq; perpetuam monetam, welche auch allein für current, oder lauffende Schulden / vnd zu alltäglichen geringen Außgaben eingeführt / Er / Herr Debitor, in verkauffung einer beständigen Gült oder Zinses angenommen / die er zumahl nimmermehr nützlich gebrauchen / oder als gutes Geldt anlegen konnen: In bedenckung Menigklich wissend ist / daß vmb solch ringes Geldt / oder hochgestaigerte Sorten / kein ligend Gut erkaufft / oder ein alte Schuldt mit gutem namen bezahlt / ja die Victualien, Wahren / vnd alles anders / dem alten rechten Werth nach geschätzt vnd gestaigert / also diser imaginarius valor, quoad rei veritatem, niemahlen in acht genommen worden. Et ita hæc valoris extrinseci auctio, nemini lucrum, sed omnibus certum damnum, caritatē, aliasque difficiles molestias creat: veluti Imperij & Circulorum Acta testantur, quod semper Ordines sint conquesti: Daß die Staigerung allen Obrigkeiten / Hospitalien vnnd armen Häusern /

sern/ auch jeden PrivatPersohnen hochschädlich seye/ inn dem die jährliche Intraden dardurch ohnermeßlich defraudirt sich befinden/ daß auch alle Wahren durch dise hochnachthailige Staigerung der groben Münz/ in einen ohnerträglichen Auffschlag vnd Thewrung gerahten/ inn dem nach der Münz die Wahren gestaigert worden/ &c. Et jure itidem communi constat, crescente nummorum valore, crescere precia rerum, quæ nummis sunt comparandæ. *l. 2. C. de veter. numism. potest.*

4 Letztlichen/ vnd weil in facto für gewiß præsupponirt wirdt/ daß für dise Obligationes, lauter anjetzo verruffte Sechsbätzner/ oder doch der Ducaten zu zehen/ vierzehen vnd fünffzehen: Der Goldtgulden zu zehen vnnd eylff/ der ReichsThaler aber zu acht Gulden außgeben worden: Doch solche Obligationes samptlich auff Rheinische Gulden in Münz/ vnd also/ daß sie Creditores inn der Anleyhung gut Geldt gegeben haben/ gesetzt wirdt/ Thut auch dises hierauß folgen/ daß der Herr Debitor (weil das biennium noch nicht verflossen) exceptionem non numeratæ pecuniæ fürschützen/ vnnd mit guten Fugen sagen kan/ daß er selbiges Gelt/ oder so vil vnd gut als in der Obligation vermeldet/ nicht empfangen: Darumben die Creditores, wann sie jhre Zinß vnnd künfftiges Hauptgut ebenmässig an gutem Geldt haben wöllen/ zuvor jhr ring außgegeben Geldt widerumb supplirn, vnnd ad normam probæ monetæ, der Verschreibung gemäß/ bringen sollen.

Namque *in l. si quasi. C. de non numer. pecun.* expresse cautum est: Si quasi accepturi mutuam pecuniam adversario cavistis, quæ numerata non est, per condictionem obligationem repetere, et si actor non petat; vel exceptione non numeratæ pecuniæ adversus agentem uti licere. Ac quamdiu numeratio non intercessit, censetur cautio seu Instrumentum esse sine causa penes Creditorem, & ideò repeti potest, etiam condictione sine causa. *l. 1. l. 4. l. vlt. ff. de condict. sin. caus. l. 4. 5. & passim. C. eod. tit.* Cumq;, ut jam modò deductum est, mutuum non contrahatur, si res, id est, pecuniæ numeratio deficiat: Et igitur, cum vel omninò nihil,

hil, vel minus, quàm in syngrapha continetur, ad debitorem pervenit; eaque ratione ex principali negocio, hoc est, ex mutuo & literarum obligatione, in maiorem summam, quàm re ipsâ numerata sit, nulla efficax obligatio constituatur: cõsequens est, exceptionem non numeratæ pecuniæ competere, in quantum minus, quàm in litteris continetur, datum fuit.

Estq; hæc exceptio adeò favorabilis, ut procedat, etiamsi confessio mutui recepti fieret in judicio apud acta: Baldus, *in Instit. de litterar. obligat. in ultim. colum.* Et idem, *in l. sive apud acta. C. de transaction.* Eandemque exceptionem etiam procedere aiunt; quando quis diceret, se recepisse pecuniam facto, nec tãtum spe futuræ numerationis, litteris se obligasse. Baldus, *in l. si ex cautione, in 1. colum. in fin. C. de non numer. pecun.* Huicque exceptioni itidem concedunt locum: etiamsi in scriptura interveniat stipulatio. Nam licet nõ nascatur ex literis obligatio, sed ex ipsa stipulatione, tamen in ea habet locum effectus ille obligationis literarum: quia qui in tali scriptura mediante stipulatione confessus est; poterit se tueri, ne cogatur ad solvendum, saltem exceptione in factum. *l. cum ultrà, C. de non numer. pecun.* aut etiam exceptione doli, *l. palam. §. circa. ff de except. dol.* ex eadem æquitate, ut qui literis obligatus est, tuetur se exceptione pecuniæ non numeratæ. *§. 1. Instit. de literar. obligation.*

Responsiones ad Dubitandi Rationes.

Und diser unserer Decision, daß nemblich die Creditores die Sorten in so hohem Werth/wie selbige von jhnen außgelegt worden/ so wol bey raichung der Zinß/ als abstettung der HauptSummen wider annemmen müssen: Soll in dem geringsten einigen Abbruch nicht gebähren/ Daß hieoben in prima dubitandi ratione, der tenor und lautere Innhalt der Verschreibungen urgirt, unnd daß der Herr Gültverkauffer/ sich zu guten Sorten verbunden/ eingewendet worden. Angesehen hier-

auff erstlich geantwortet werden / daß die Creditores sich sollicher Verschreibung derentwegen nicht behelffen können / weil darinnen (gestalsame in ultima decidendi ratione außgeführt) notorie, vnd der bekandtliche Vngrund begriffen. Daß benandtlich der Herr Gültverkauffer oder Debitor, jetzt strittige Summen / an guten Sorten/vnd Rheinischer Müntz empfangen. Welches widerspil sie Creditores, præsertim in tam recenti facto, nicht werden verneinen/oder in Abred seyn könden: Derowegen solch jhrer Obligationen sich vil mehr zubeschämen / dann zu behelffen haben. Darauß dann ferner erfolgt/ daß/wann schon der Debitor seines theils gute Sorten/an statt der geringen zugesagt: Solcher Contractus doch/ utpote usurarius & simulatus, ipso jure nichtig vnd von vnwürden/auch die Creditores disen jhren Contract, damit der Herr Debitor so weit vberführt oder vernachtheilt / salva conscientia & honestate, nit urgiren oder bestreitten können. Et nec tantum quid promissum fuit, attendi debet, sed & quid justè, & secundum æquitatem exigi possit. Adeoque invalidus est contractus, sapiens usurariam pravitatē: ut ille nec juramento roborari validè satis possit. *cap. tuas dudum. 13. extr. de usur.* Mascardus, *de probation. vol. 1. conclus. 447. num. 33. & seqq.* Usurarius namque, faciens contractus usurarios, contemnit Deum audacius, naturam expressius, scripturas deterius, & iura diutius, ut Alexander de Imola, *in consil. 49. volum. 4.* scribit.

Propterea etiam Constitutiones Imperii de usurariis contractibus, in Comitiis Augustanis, Anno M. D. & postea An. M. D. XXX. ac An. M. D. XLVIII. promulgatæ, contractus usurarios reprobant; adeoq; supremis, mediis, & infimis judicibus seriò mandant, ne super eiusmodi contractibus judicent, aut faciant executionem. Quin & contractus usurarius, sententiā firmari non potest, & sententiā ista non transit in rem judicatam. Anthonius de Butrio, *consil. 28. ubi add.* Caballini *verb. iudicatam.* Et certè nostri casus contractus, omninò pro simulatis & usurariis sunt habendi; quia aliud actum, aliud conceptum, sive scriptum fuit: debitor enim recepit pravam, vel iniquissimè

æstima-

æstimatam monetam: hoc verò omissum non solùm, sed & aliud scriptum fuit. Non item valet pactum, quod contra justitiam contractus factum adparet: unde si pecunia deterior debitori per creditorem mutuo sit data, ut melior restituatur, non erit huiusmodi pactum admittendum, sed uti usuram sapiens, veniet reprobandum, prout in specie tradunt Hostiensis, *in summa de usur. in fin.* & Rodolphus *tract. de usur. quæst. 45. & 46.* Ideoque pactum illud de reddẽda proba moneta, loco ærosæ, aut improbè æstimatæ, pro nullo haberi debet; cùm, ut supra in decidendi rationibus deductũ fuit, mutui naturæ repugnet, & idcircò pro usurario debeat haberi, quia nempè eius vigore multò plùs acciperent Creditores, quàm ipsi numeraverant. Pacta verò illicita, & contra naturam contractus reddunt contractum usurarium & suspectum. Cavalcanus, *decis. 32. part. 2.*

2 Belangendt die andere dubitandi rationem, ob wol ein Fürst/ oder andere Hohen Standts Persohnen / billich jhr versprechen in gute obacht nemmen / vnd besser dann die / so gemainen Standts/ halten sollen: Jedoch ist hingegen auch ebenmässig vnd inn allweg billich/ daß jhnen die Vnderthanen keinen derogleichen ohnbillichen Contract zumuthen/vnd da solches contra utilitatem publicam, in fraudem & detrimentum Fisci & Ærarij Principalis beschehen / vnnd ein Fürst oder Obrigkeit zu einem solch schädlichen Contract, besonders von seinen Vnderthanen hinderführt worden/ daß solcher rescindirt vnd vernichtet werde. Idquè sine labe, & absque Principalis reputationis detrimento, omninò fieri potest; cùm eiusmodi personæ propter negotiorum multitudinem, variasq; variorum suggestiones, faciliùs decipi, & ad contractum aliquem sibi damnosum persuaderi possint. Háncque eandem ob causam, plurima in jure nostro Fisci privilegia prodita non solùm sunt: sed & donationes immodicæ à Principe factæ, tàm à successore, quàm ab eo, qui donavit, revocari possunt. Hippolytus à Collibus, *in princip. cap. 33.* latè & nervosè, Petrus Gregorius Tholosanus, *de Republic. lib. 3. cap. 8. à num. 1 usq. ad 12.* Iohannes Parladorius, *libr. 2. rer. quotid. cap. fin. part. 1. §. 7. num. 4.* Bo-

di nu

dinus, *de Republic. libr. 6 cap. 6. numer. 657.* Ac licèt aliàs Donationes à Principibus factæ, etiam absque insinuatione valere dicantur, quamvis summam quingentorum florenorum excedant. Et porrò Princeps, contra contractum, ex quo læsus est, restituitur, pariter ut minor, *argum. l. Respublica. C. ex quib. causs. ubi Doctores.*

Jngleichem / mag auch die dritte dubitandi ratio nichts widerigs verschaffen. Dann obwoln Gülden für Gülden auffgenommen worden / auch fürgewendt werden möchte / daß der Herr Gültverkauffer solche widerumb nützlich ohn worden / oder der gestallt außgeben sollen vnd können: Deßhalben an Zinß vnnd Hauptgut / non obstante monetæ mutatione, hinwiderumb Gulden für Gulden erstatten solle: So ist doch hierauff mit Bestand zu respondirn, daß der Herr Gültverkauffer oder Debitor, nicht gute Gulden / sondern böse / wider rechtliche / niemalen in dem Heiligen Römischen Reich approbirte, auch in keinem Ort desselbigen / für ein beständige Lands- oder Stadtwehrung angenommene Müntzen / empfangen. Derowegen aller diser Doctorum traditio, qui contra communiorem sententiam, non tempus cótractus, sed solutionis inspiciendum censent, quique putant, debere cogi debitorem, tot solvere florenos, quot accepit: idque in moneta tempore solutionis currente; Nicht auff vnsern gegenwertigen / sondern von einem solchen fall zuverstehen / da einem zur zeit der Anlehnung ein benandte Summa Gülden / an damaln guter / genähmer / vnnd für ein beständige Wehrung gehaltner Müntz / eingehändigt wirdt / solche aber lento temporis gressu, vnd fast ohnvermerckt sich endern / also zur zeit der Ablösung besser oder böser befunden wirdt. De qua re plura Author in d. consilio sive quæst. 2. D. Hilleri responso annexa. 3

Hingegen aber ist dise meynung / quòd semper & indifferenter tempus contractus, eaq; moneta, quæ tunc fuit, vel alia in parili bonitate debeat reddi, naturali æquitati, contractusq; mutui naturæ vil mehr ähnlich / wie ex decidendi rationibus zu sehen. Etenim stante illa, non plùs, vel minùs recipit Creditor, nec aliud

quàm accepit, debitor reddit. Weil ſonderlich das Wort/ **Gulden**/ nicht pro certo aliquo nummo, ſondern potius pro menſura nummorum zuhalten. Et ita huc pertinet, quod vir, acutiſſimi judicij, gnariſſimuſque naturalis & Chriſtianæ æquitatis, Ludovicus Molina, *in tract. de iuſtit. & iur. tom. 2. Diſputat. 312. nu. 7.* hiſce formalibus verbis ſcribit: Si ex mutuo, aut ex quocunq; alio cõtractu, vel titulo, debitus ſit modius tritici, & poſteà menſuræ varientur, ſive quoad incrementum, ſive quoad detrimentum; ſolvendus eſt modius tritici illius quantitatis, cuius erat, antequàm menſura acciperet variationem. Quoniam nec maior, nec minor quantitas, quàm quæ ante eam variationem debebatur, ſolvi debet. Ita pariter magis monetæ quantitas & qualitas, quæ florenum facit, quàm ipſe florenus, tanquam menſura, quâ quaſi pecunia menſuratur, inſpici debet.

Vnd weil nun vilmahl erwehnter maſſen der Herr Debitor kein gut Gelt/oder ein beſtändige Landtswehrung empfangen: Als hat er ſolches auch in keinem weg nutzlich außgeben / oder wol anlegen können / wie die kundtliche Erfahrung bezeugt / vnd bereit oben erwehnet. Auch haben innſonderheit die ringhältige Sechsbätzner / an ſo groſſen Summen nirgendt ohne äuſſerſten Schaden vndergebracht werden mögen. Zu dem / wann gleich der Glaubiger darthun köndte / daß ſein Schuldtner mit dem entlehnetem geringhältigem / oder geſtaigertem Geldt / ſo vil oder mehr nutzen geſchafft hette / als er mit der abgeſetzten / vnnd zur zeit der Widerbezahlung gangbahrer Müntz thun köndte: Seyndt doch angeregte / vnd andere dergleichen conſiderationes, extra formam & naturam mutui Contractus, ſo ohne das ſtricti juris iſt / gehen dieſelben auch nit an / vnnd iſt in mutuo diß allein zu betrachten / was vnd wie vil außgegeben/ fürgeſtreckt vnd gelihen worden: Auch iſt daſſelbige allein / vnnd weder mehr / noch weniger / beſſer noch ärger zubezahlen vnd zuerſtatten. Vnd wann angezogne Vmbſtändt in mutuo in acht zunemmen / der Richter auch ſich darnach zu regulirn ſchuldig ſeyn ſolte / würde darauß folgen / daß man nicht

anzu-

anzusehen/ was gelihen worden (das doch die Rechten außtrucken-lich wollen) sondern was der Schuldner mit dem entlehneten Gelt außgerichtet habe/ oder nicht. Darauß aber diß absurdum folgen würde/ daß man dem Glaubiger/ für sein außgelihenes Gelt/ nichts zu geben schuldig seyn solte/ wann der Schuldner mit dem empfangenem Gelt keinen Nutzen geschafft oder selbiges gar verspilet hette. Intellectus autem vel interpretatio ea, quæ non est apta rei, & absurda secum adfert, admitti non debet. Simon de Prætis, *de interpretat. ultimar. volunt. lib.* 1. *solut.* 1. Auth. d. consilij sive quæst. secundæ D. Hilleri consil. annexæ.

Auß jetzt deducirten fällt auch die vierdte dubitandi ratio zu Boden: Bey welcher fürgegeben worden/ daß die ex parte deß Herrn Debitoris prætendirte læsion, ex incerto evētu dependire, vnd das Müntzwesen noch wol mehr verwirret/ vnd ärger werden könne. Angesehen/ hierauff gründtlich zu antworten ist/ daß Menniglich gewünschet/ vnd kein vernünfftiger anderst erachten oder schliessen können/ dann das diß verwirrte Müntzwesen in die harr nicht bestehen/ sondern geändert/ oder alle commercia zerrüttet/ vnd consequenter, ipsa humana societas zergehen/ deplorabilisque Reipublicæ conversio erfolgen müsse.

So bestehet nicht weniger deß Herrn Debitoris Vernachthailung/ ipsissimoq; contractus tempore adparens læsio darinnen: weil er nicht nur böse/ sondern allein temporalem & per cōniventiam tantùm tollerirte, vnd nirgendt perpetuirte: also in effectu fast kein Müntz oder Gelt empfangen. Cùm nempè moneta definiatur ea, quæ perpetuam habet æstimationem. *l.* 1. *in pr.* ubi omninò videndus est Gothofredus, *ff. de contrah. empt. l.* 3. *ff. de in lit. iuran. & consim.*

Et denique, quamvis quidam velint, futurum tempus non considerandum esse in læsione, propter dubium eventum; Ernestus tamen Cothmannus *consil.* 53. *num.* 93. contrarium asserit rectè: quia læsio, in re præsenti, faciliùs evitari potest, propter scientiam; ubi autem læsio pendet ex futuro, tunc faciliùs decipimur, hisque incogitanter magis renunciamus.

So jrret auch letstlich nicht / daß der Herr Debitor, disen jhme anwachsenden grossen Schaden gewust / oder wissen sollen. Namque in pari conditione fuerunt ipsi Creditores: & tunc potior & favorabilior est causa eius, qui certat de damno vitando.

So ist auch solch der Creditorum gesuch / usuræ crimine & iniquitate inficirt, ideoq; ipso jure nullum; talis namq; Creditor plùs petere, imò in castra fœneratorum improborum concedere videtur. Et in terminis nostræ quæstionis, ita argumentatur, Henningus Gôden, *in consil. tit. de censib. num. 5.* Anthonius Thessaurus, *decis. Pedemont.* 174. *numer.* 2. quem sequitur Alemannus, *supr. dict. consultat. 8. quæst. princip. secunda. in sexta & 9. deciden. ration. pag.* 607. *& seq.* 611. *&* 614. Etenim quocunque tempore mutuum celebratum est, id quod datum, in eadem quantitate, qualitate, & bonitate, & neque plùs, neq; minùs, quàm reverâ datum fuit, restitui debet: etiamsi expressè fuerit convẽtum, ut plus esset in obligatione, quod suprà aliquoties tactum fuit. Et alia etiã ratio est in eo, qui Vinum mutuo dat eâ conditione, ut recipiat quod collectum fuerit proximè futuro autumno, etiamsi optimum, vel admodum generosum foret. Id enim procedit, si Mutuans dedit bonum vinum, non aquâ dilutum, vel aliter corruptum, & quod saltem (ut vulgò loqui solemus.) Kauffmanns Gut ist. Hîc verò Dominus Debitor monetam accepit, ære infectam, & Legibus Imperij improbatam æstimationem.

QVÆSTIO II.

Die andere Frag decidirt sich ex resolutione der ersten für sich selbsten: Vnnd haben wir allein bey selbiger zuerwehnen / daß der Herr Debitor, diß sein befügt Vorhaben / nemblich die zu vil hoch empfangene Sorten ad justam normam, inn Rheinische Müntz zu redigiren, den Creditoribus fürderlich vnd mit vmbständen / inn Schrifften oder mündtlich eröffnen lassen / auch sich ohn eingestellt / vnd solenniter protestirn solle / daß er sich weiter oder ferners nicht verbunden zu seyn erachte / zumahl sich mit raichung

chung der Zinß / vnd Ablösung der HauptSummen solcher proportion nach / regulirn wolle. Welche protestatio, sive jam in præsentia creditorum, sive coram Notario & testibus facta, ac Creditoribus postea insinuata, Dominum Debitorem satis securum reddere videtur.

Gestalltsame dann auch in casu exceptionis non numeratæ pecuniæ zu geschehen pflegt: per textum *in l. si intrà. §. sin autem quæstio. cum §. seq. & ibi gloss. ac Dd. verb. querimoniam. C. de non numer. pecun.* & in eod. tit. *in l. in contractibus. §. in omni.* Imperator Iustinianus ait: cui competit querela, vel exceptio non numeratæ pecuniæ, ei licere vel denunciationibus scripto missis, querelam non numeratæ pecuniæ manifestare ei, qui numerasse eam, vel alias res dedisse in Instrumento scriptus est: eoque modo istud remedium, vel exceptionem ex temporali perpetuam reddi.

QVÆSTIO III.

Belangendt die dritte Frag / alda gezweiffelt wirdt: Ob diejenige Creditores, so Barreutter / Amberger / oder andere ringhältige Sechsbäzner hergelihen / welche der ReichsOrdnung gantz zu wider gemüntzt / deßhalben auch löblich vnd billich der Orthen allerdings verbotten vnnd verrüfft worden / An jetzo solche nichtsgeltende Müntz wider annemmen / oder jhrer forderung gantz verlustiget seyen? Können wir vnsers thails / ex æquitatis & iuris rationibus, so bey der ersten quæstion passim angedeutet worden / anderst nicht schliessen: Dann daß sie Creditores mit gutem Geldt / doch habito respectu extrinsecæ bonitatis illius jam reprobatæ monetæ, zu contentiren. Vnd nemblich zum Exempel / wann zur zeit der anlehnung / für einen Reichs Thaler acht gulden solcher geringen Sechsbäzner communiter eingewächselt / man jnen an jetzo allwegen acht Gulden mit einem einigen Reichs-Thaler abzulegen verbunden / sie auch mehr oder weiter nicht zubegehren berechtiget seyen.

Vnnd hat sich diser Decision, kein thail / von billichkeit wegen / zu beschweren: angesehen die Creditores das Geldt / so gut es zu zeit der Anleyhung geweßt / wider empfangen / der Debitor aber eben diß / vnd so vil er selbiges nutzen können oder sollen / wider erstattet.

Quamvis enim, quando antiqua moneta est in totum reprobata, ob illius deteriorationem, quidam velint, debitorem omninò liberatum esse ab obligatione, quasi per interitum speciei. *per l. quod te. ff. si cert. petat. & in l. in minorum. 3. C. in quib. causs. restitut. in integr. non est necessar.* Laudensis, *de monet. num. 14.* Imola, *in cap. quantò. numer. 1. extr. de iureiur.* Petrus de bella Pertica, *in d. l. in minorum. C. in quibus caus. restitut. in integr. non est necessar.*

Jedoch ist der billichkeit vnd gemeinem Schluß der Rechtsgelehrten mehr ähnlich: Ut debitor loco reprobatæ monetæ solvere debeat novam, ad æstimationem illius antiquæ; cùm sufficiat, idem restituere in genere, & in eadem bonitate. Bartolus, *in d. l. Paulus*, quem sequuti sunt, Andreas de Isernia, *in titul. quæ sint regal. in verb. monetæ*, Hostiensis, Iohannes Andreæ, Abbas, & Anthonius de Butrio, *in dict. cap. quanto. extr. de iureiurand.* Albericus, *de statut. quæst. 103. part. 1.* Petrus de Ancharano, *in Clement. si beneficiorum, de decim.* Anthonius Gama, *decis. Lusitanic. 374.* Papiensis *in form. libell. action hypothecar. super verbo relaxandum. numer. 3.* Iason, *in l. in emphyteuticariis. 2. C. de iur. Emphyteutic. num. 91. versic. si verò illius cursus reprobatus.* Dominicus Cardinalis Tuschus, *tom. 5. practicar. conclusion. liter. M. conclus. 349. nu. 50. 51. & seqq.* Nicolaus Boerius, *decis. 327. incip. hæc quæstio sæpè evenit. num. 12.* Anthonius Gabrielius, *in commun. conclus. tit. de solution. conclus. 1. num. 4.* Iohannes Bolognetus, *in l. cum quid. 3. ff. de reb. credit. num. 17.* Baldus, *in l. indubitatæ 16. C. de non numer. pecun. num. 6. sub fin. versic. aut est mutata propter utilitatem aliquam.* Tiraquellus, *de retract. lignag. §. 1. glos. 18. verb. le pris que la chose, nu. 29. & de retract. convent. §. 4. glos. 2 num. 2. sub fin.*

Quæstio

Quæstio IV.

Weil bey der ersten Frag zu genůge außgeführt worden / daß der Herr Debitor wegen deß Hauptguts / hőher vnd weiter nicht / dann wie er selbiges empfangen / obligirt, auch solches mit Reichs-Thalern zu acht / wie nicht weniger mit Ducaten vnd Goldgulden / in dem gestaigerten Werth / wie er selbige eingenommen / widerum̃ abzulegen befugt seye: Als folget hierauß für sich selbst / daß er Herr Debitor die Zinß non obstate devalvatione, anderer gestalt nicht / dann in solch hohem Werth zu raichen gezwungen werden kőnne. Usura enim, & annuus etiam reditus, nihil aliud sunt, quàm accessio ad sortem, sive quantitatē principalem: per Leges & Authoritates, quas deducit Borcholten, *tract. de usur. cap. 1. num. 24. & cap. 2. num. 6.* Petrus Friderus Mindanus, *consultat. Saxonic. lib. 1. quæst. 8. num. 49.* Atqui indubitatum est, accessorium sequi naturam sui principalis, *cap. accessorium. de regul. iur. in 6.* & *ibidem* Dynus. Idemque juris est in accessorio, quod habet principale, *l. per iusiurandum. §. si fideiussori. ff. de acceptilat. l. si ut certò. ff. mandat.* Etiamsi accessorium sit dignius, quàm principale, Romanus, *consil. 330. num. 13. in fin.* & ibidem Apostilla, *in verb. digna.* Accedit, quòd à primordio tituli, hoc est, contractus; posterior debeat formari eventus: & qualia sunt principia, talia censeantur principiata. Ferdinandus Vasquius, *lib. 1. controvers. illustr. cap. 47. nu. 10. pag. 300.* Author cōsilij sive quæstionis tertiæ. D. Wolffgangi Hilleri, annexę, ubi hanc quæstionem ex professo pluribus tractavit.

Quæstio V.

Dise Frag thut nicht weniger ex resolutione der ersten dependirn: In deme daselbst angezeigt worden / daß die Clausula, deren in diser fünfften Frag gedacht (in sano sensu) dem Herrn Debitori nicht zu wider: Oder da sie nach der Creditorum intention verstanden / jhnen ein wucherlichen Gewin schaffe / derowegen ipso jure pro nulla zu halten seye.

Quæ-

Quæstio VI. & Vltima.

Ob woln bey diser Frag / wann der Herr Debitor nach jetzt beschehener devalvation der Müntzen / gute Sorten / vnd dieselbige in ringem Werth geben / auch damit die Zinß abrichten müßte / sich allerhandt zweiffel erängen / vnd geschlossen werden möchte: daß auch selbige Zinß / so antè devalvationem verfallen, vnd nicht abgefordert worden / an guten Sorten erstattet werden müssen. Quippè cùm *per l. creditor. 102. ff. de solut.* mora creditoris in non accipiendo pecuniam, si interim moneta deprecietur, creditori non exigenti, nocere haud videatur; præsertim si depositio & obsignatio non intervenerit ex parte debitoris.

Weil jedoch nullo habito respectu devalvationis, sive depreciationis monetæ, die Sorten in eâ bonitate & æstimatione, wie sie außgelihen / widerumb angenommen vnd verzinßt werden sollen / gestaltsame in primâ quæstione zu verhoffter genüge demonstirt worden. Als wirdt hierdurch auch diß orths sambtlich aller zweiffel benommen / vnd bleibet beschließlich noch einmahlen darbey / daß die Creditores gleichwol jhre Hauptgüter vnd Zinß an guten gangbaren Sorten / doch in so hohem Werth / wie sie es außgelihen / wie in gleichem die anjetzo verbottene Sechsbätzner / in eadem proportione an gibigen Stucken (als ein Reichs Thaler für acht oder zehen Gulden / wie sie damaln gegen einander außgewächßelt worden) zu empfahen: vnd absq; notâ usurariæ pravitatis, weiter nicht zubegehren / berechtiget seyen.

Chr. Besoldus

RESP.

RESPONSVM SECVNDVM.

Ob vnd was für behelff ein Glaubiger haben möchte / welcher den Goldtgulden zu 2. gulden außgelihen vnnd hingegen in der Bezahlung den Thaler zu 8. fl. empfangen / auch darüber Quittiert hat?

CASVS.

ES hat A.B. zu S. wohnendt / den 1. Decembris, Anno 1617. C. D. Burgern vnnd Handelsmann in N. dreyzehen Tausendt Gulden / an lauter Goldgulden / das Stuck zuzween Gulden / vmb verzinsung / fünff von hundert / auff vier Jahr lang in N. vorgelihen: wie allda hierüber ein ordenliche Verschreibung ist auffgericht / vnd die widererstattung in N. guter Marckswehrung versprochen worden. Ehe aber deß letsten Jahrs Termin, der 1. Decembris Anno 1621. herbey kommen / vnnd inmittelst gedachter C. D. gestorben ist / haben dessen hinderlassene Erben / durch jhren Handelsdiener den Darleyher ersucht / jhnen berhürtes Capital, verschribener gestalt noch

E auff

auff ein Jahr lang/vnd also biß auff den 1. Decembr. An. 1622. in Handen zulassen/ solches auch erhalten.

Nach dem aber den 20. Decembris bemeldten 1621. Jahrs zu N. die grobe Geldt Sorten auff gewissen Valor seind gesetzt/ ein Decret derentwegen promulgirt, vnd darinn verordnet worden/ daß auff volgenden Terminum Trinitatis, als den 16. Junij/ Anno 1622. kein Bürger oder Innwohner allda die Bezahlung anderst/ als inn dem bestimbten werth/ in specie den Thaler auff drey
" gülden/ fünffzehen Creutzer geben vnd annemmen/ Insonderheit
" aber kein Debitor befügt seyn solle/ vor angesetztem Termino Tri-
" nitatis jemand sein Geldt gefährlich/ vnd in fraudem Creditoris
" auffzukünden/ damit der Gläubiger/ so gut Gelt her gelihen/ vbern
" vorigen Schaden nicht mehrers zuentgelten habe/ wie die Beylag
" Num. 1. mit mehrerm außweißt. Hat hierauff angedeutter Erben Diener auß befelch seiner Herrn/ den 1. Maij/ An. 1622. sich nacher S. erhebt/ dem Darleyher angezaigt/ wie seine Herrn die Handlung zuverkauffen/ vñ alle Schulden abzuzahlen vorhabens seyen/ derowegen von jhme zuwissen begehren/ ob er sein Capital vnnd Zinß lieber an Sechsbätznern/ oder Reichsthalern/ das Stuck zu acht Gulden/ annemmen wolle.

Wie nun darauff kein Erklärung erfolgt ist/ hat besagter Diener andern Tags grosse Freundtschafft simulirt, seine Reden so scheinbarlich formirt vnnd widerholt/ beneben aber obberührtes Decrets, vnnd desselben publication mit keinem einigen Wort gedacht/ sondern dasselbige verschwigen: Also daß sich der Darleyher einiges nachtheils nicht versehen/ mehr auff die Zahl deß Güldens/ als was derselbe ist/ gesehen/ den Thaler für acht gülden angenommen/ für dreyzehend tausend gülden guter Marckswehrung/ ein Tausendt/ Sechshundert/ fünff vnnd zweintzig Reichsthaler zu Nürnberg erhebt/ hingegen die Verschreibung von Handen gegeben/ vnd vber diß/ wie jhme allda vorgeschriben worden/ nach außweiß der Beylag Num. 2. den 21. Februarij quittirt. Hernach aber den 2. Aprilis erst obberührtes Decret, vnd so darauß vil in erfahrung gebracht/ daß nach dem Termino Tri-

nitatis

nitatis ein andere Zahlung / nach Innhalt bemeldten Decrets, zu N. hette müssen gelaistet werden.

Als hat der Darleyher darfür gehalten / wie er der gestallt ganz gefährlich hindergangen worden seye / derowegen gleich den 3. Aprilis darauff an mehr erwehnte Erben geschriben / sich hierüber zum höchsten beschwert/jhnen das noch ohne eröffnete Gelt widerumb angebotten/mit begehren: Eintweder dises Gelt länger zu verzinsen / oder die Bezahlung ad tempus contractus zu richten. Es hat aber jhnen weder eines / noch das ander gelegen seyn wollen/vnd bieten sich hierüber zu recht.

Wann dann besagte Summa von dreyzehen tausendt gülden/ tempore contractus, ratione bonitatis intrinsecæ, in die acht tausendt / sechshundert / sechs vnd sechzig ReichsThaler: nach deren leichten Lauff aber/ (den Thaler zu acht Gülden) neun vnd sechzig tausendt/dreyhundert/ zweinzig acht Gülden gemacht haben / darvon allein ein tausendt/sechshundert / fünff vnd zweinzig ReichsThaler/oder dreyzehen tausendt Gülden widerumben seyndt gelisfert worden: Als befindt sich der Abgang an siben tausendt/ein vnd viertzig Reichsthalern/vnd an schlechten Gülden/sechs vnd fünffzig tausendt/dreyhundert/zweinzig acht Gulden/ welches bey dem Darleyhern anderst nicht/als pro enormissimà læsione, wo nicht zugleich pro doli specie manifestâ, gehalten wirdt.

Disem nach wirdt im rechten gefragt : Erstlich ob in gegenwertigem Fall / Extensio Remedij *Legis 2. C. de rescindenda venditione*, nicht statt finden möge? 1

Zum andern / wo damit nicht hinauß zu langen seyn würde: 2
Ob der Darleyher sich nicht gedachtes Decreti, ratione loci, in quo debitum contractum est, gleich so wol / als ein Burger oder Innwohner zu N. vor zeit seiner Wissenschafft / behelffen / deß C.D. Erben Calliditatis beschuldigen/ vnd so kein ander remediū hierauß erscheinen solte / actione de dolo widerumb zu seinem Capital gelangen / oder zum wenigsten mit Vrtheil vnnd Recht so viel erhalten möge / als er empfangen hätt / wann mehr berührte

Summa von dreyzehentausendt Gulden / jhme nach jnnhalt obgedachten Decrets zu N. erlegt worden were?

In Nomine Domini Nostri Iesu Christi.

DEmnach wir N.N. gebührendt ersucht worden / daß wir auff hievorgesetzten Casum, vnd dem beygefügte zwo quæstiones, oder Rechtsfragen (die doch vnsers vermainens ohnabgesöndert füglich erörtert werden mögen) vnser vnpartheyische mainung entdecken / vnnd mit etwas außführung der fürnembsten decidendi & dubitandi rationum, auff das Papir bringen sollen: Als haben wir / weil es vnsers officii vnnd berufs ist / vns dessen in keinen weg entbrechen mögen / darauff auch alle vmbständ dises facti reifflich erwogen vnd befunden / das prima facie dem Creditori, vnd jetzigem Consulenti zwo vnderschidliche Rationes, mächtig starck im weg zustehen / auch alle mittel / dises zwar offenbaren Schadens / vnd nicht geringer vnbillichkeit / sich vmb etwas widerumben zu erholen / zu benemmen scheinen thut.

Rationes Dubitandi.

Dann für das Erste / hat er sein außständige Schuld / an so
I. hochgestaigerten Sorten / nicht allein angenommen / sondern noch darüber den habenden Schuldbrieff hinauß gegeben: vnnd in einer

in einer der Debitorum Institori, oder Dienern zugestellter Quittung/ mit seiner Hand vnd Pitschafft bekennet/ Daß er jhm gebührende **dreyzehentausendt Gulden** Hauptguts/ sampt dem Interesse, zu seinen sichern Handen ohn einigen abgang vnd mangel/ bar empfangen habe: seye auch damit allerdings wol content, vnd zehle die Debitores auff ein gantz volkommen vnnd beständig End/ in bester formb/ quitt/ frey/ ledig vnd loß: Mit versprechen/ hinfüro vnd zu ewigen zeiten/ derentwegen weiter nichts zu erfordern/ getrewlich vnd ohngefärdte/ ꝛc. Welche wort gar emphatica, vnd einer sonderbaren würckung: beneben ohne das in Rechten versehen/ quòd si soluatur id, quod debetur, vel aliud loco illius, consentiente Creditore, omnis tollatur obligatio, tàm rei principalis, quàm fideiussoris. Angelus, *post textum in princ. inst. quibus mod. toll. obligat.* Indeq; Correi debendi, in solidum obligati, vno soluente, omnes liberantur, §. *Ex huiusmodi Instit. de duob. reis*, &c.

Estq; solutio probata, quando Debitor Instrumentum debiti penes se habet cancellatum: debitum enim eo ipso præsumitur fuisse solutum, habetq; Debitor exindè exceptionem taciti pacti, nisi Creditor possit contrarium edocere. *l. si chirographum. ff. de probation. l. Labeo. ff. de pact. l. pecuniæ. & l. seq. C. de solution. cap. penult. vt lit. pendent.* Andreas Gail. *obseruat. 87. lib. 2.*

Ac cum Confessio solutionis (nos vulgò Quittung vocitamus) nec præstetur, neq; debeatur, nisi omnibus persolutis; *l. dissolutæ, C. de condict. ex leg.* Ergò postquàm ea facta ac reddita fuit, intelligitur super rationibus conclusum, solutum ac transactum, ideoq; est acquiescendum, *l. vnic. vbi Dd. C. de error. calcul.* licet postea plùs deberi comperiatur. VVesenbecius, *consil. 3. num. 6. & consil. 47. num. 42.* Quodq; Quietatio, data Debitori, per triginta dies, inducat veram solutionis probationem, textus est, *in l. in contractibus. §. super cæteris. C. de non num. pecun.* & tunc amplius exceptio non soluti debiti haut competit Creditori. Lanfrancus de Oriano, *in sua praxi, cap. de confession. num. 22.*

Zum andern/ vnd ob schon der Creditor fürwenden möchte/ 2.

daß er gleichwol obverstandne Quittanz von sich gegeben/ habe er doch an seiner forderung nicht solches Geldt/ wie er außgelihen/ vnd jhme consequenter wider erstattet werden sollen/ empfangen: So ist jedoch jhme Creditori dises starck entgegen/ daß er sein außgelihen Geldt auff ein gewisse anzahl Gulden gerichtet/ auch darfür so vil Gulden/ als er hingelihen/ wider empfangen. Daß er aber die Sorten höher/ dann man jhm selbige sonst etwan liffern müssen/ angenommen/ hat er solches seiner facilitet zuzumessen. Et ita, id quod semel placuit, ampliùs eidem displicere non potest. Ac multa, quæ prohiberi, vel recusari potuissent, jam facta vel acceptata valent, ac rescindi non possunt: præsertim ne lites multiplicentur, rerumq; ac factorum aliqua tandem certitudo esset. Dannenhero auch ein hochweiser Rath der berühmbten Stadt N. in einem sonderbaren Decret, de dato den 13. Maij, Anno 1622. vernünfftig geordnet/ was von Interessegeldtern auffgekündigt/ oder bezahlt worden/ es darbey allerdings sein bewandtnuß haben solle/ ꝛc. Welches dann zumahl fürnemmer Rechtslehrer mainung gemäß zu seyn scheinet. Ac in hunc sensum allegari potest Decisio Anthonii Fabri, *in Codic. tit. de solution. definit. 25.* vbi dicit, quod condemnatio totius debiti; salvâ imputatione soluti, non restituat obligationem augmenti monetalis pro parte, quæ in executione judicati soluta invenitur. Et placuit communiter quoque, non tàm eum valorem inspici debere, qui edicto constitutus est, quâm qui communi hominum vsu, & commercio frequentatur: Faber, *dict. tit. definit.* 11. parùm enim est, legem esse, si ea non obseruetur, & in desuetudinem abeat. *l. de quibus 32. in fin. vbi Dd. ff. de Legib.*

Rationes Decidendi.

Dessen jedoch/ vnd was anders mehr dergleichen fürgewendet werden möchte/ ohnangesehen/ seynd wir einhellig der endlichen mainung/ ohne zweiffel der Christlichen Natur: vnd Rechtlichen billichkeit gemäß zu seyn: daß der Debitor die vermaintlich

besche-

beschehene solutionem in keinen weg für sich anziehen / oder dero sich behelffen könne: Sondern was dem Creditori von rechtswegen noch außstendig / er nichts desto weniger zu begehren berechtiget seye.

Licèt quippè solutio naturalis & verus modus sit, tollendæ obligationis, *l. penult. ff. de solut.* Attamen solutio quæ obligationem tollat, talis esse debet, vt soluatur id quod debetur. *in princip. Instit. quib. mod. toll. obligat.* Et vti Creditor non debet damnum habere ex mutuo: ita Debitor non debet lucrum sentire ex solutione sibi facta: sed ille illud ipsum præcisè consequi, quod reuerâ exdoluit; hic, quod accepit: *l. Paulus. 99. ff. de solution. l. cum quid. 3. & ibi notata, ff. de reb. credit.* & aliud est soluere, aliud solutum confiteri. Glossa & Bartolus, *in l. spadones. §. ratiocinatio. ff. de excusat. tutor.*

Darumben dann bey diser gantzen Sach / folgende zwen Puncten zu erwegen / vnd benandtlich fürs erste zu indagirn: Ob der Creditor weniger / dann er von rechtswegen zu begehren vnnd zu fordern gehabt / empfangen. So dann fürs ander / falls sich befinden solte / daß er Creditorem ein namhaffts weniger / dann jhme gebühret / widerumb zur Hand bekommen / also durch angenommene bezahlung zum höchsten lædirt, vnnd vernachtheilt: ob er / siuè mediante beneficio *Legis 2. C. de rescind. vendit.* zu dem seinigen wider gelangen; *siue generalitatis æquissimi illius edicti, si qua mihi iusta causa, &c.* sich zugetrösten / oder wider die jhm vorgeschribne / auch mit sondern Clausulis gespickte Quittung / restitutionem erlangen / vnd folgendts was jhme gebührender massen noch außstehet / widerumb fordern könne? Worauff dann die Resolution der proponirten zwen Fragen / für sich selbsten erfolgen wirdt.

Belangendt derowegen den ersten Puncten / kan bey selbigem nicht gezweiffelt werden / dann daß der Creditor mit beschehener bezahlung / vber die massen / vnnd zum höchsten lædirt seye worden: da anderst in facto richtig / daß er dise dreyzehen tausendt Gulden / an sechs tausendt / fünff hundert Goldtgulden / einen zu 1.

zween

zwen Gulden gerechnet/ außgelihen/ darfür aber an jetzo/ mehr vnd weiter nicht / dann ein tausendt / sechs hundert zweintzig fünff Reichsthaler eingeseckler. Welches ein solch kundtbahre / ohnzweiffeliche vnd dergleichen læsion ist: so die Gegentheil selbst ohne fermer außführung behertzigen / den Gläubigern nicht im schaden stecken lassen/disen vnchristlichen Gewin / mit jhres Nechsten so mercklichen nachtheil/ in keinen weg begeren / sondern ad liberandam animam & conscientiam selbiges ohnfertig Gut selbsten & vltrò, non requisiti, wider herauß geben solten. Cum peccatum non remittatur, nisi restituatur ablatum, *can. 1. caus. 14. quæst. 6.* (vbi in hunc sensum referuntur verba Beati Augustini) si nempè restitui potest. Quia sicut auferre alienum, peccatum est mortale, ita & detinere alienum. Hancq; restitutionem requiri ante omnem pœnitentiæ partem, Iuris quoq; Canonici Doctores scribunt. Franciscus de Platea, *in tractat. de restitution. in princip.* Atq; vt tenens adulteram, non est pœnitentiæ capax, sed irrisor: ita & detinens alienum voluntate simul & facto. Summa Astensis, *lib. 5. tit. 19.* dicens, quòd restitutio est de necessitate salutis: quia est actus iustitiæ commutatiuæ, ad quam obseruandam omnes sunt obstricti.

Vnd dise deß Creditoris læsion, auch der Debitorum vnrechtmessigen vortheil noch mehrers außzuführen / wirdt erstlich von allen Rechtslehrern nunmehr für vnstrittig gehalten/ dz kein Schuldner seinem Gläubiger/ der jhme mit guter gangbarer/ vnnd zumahl in dem Reich passierlicher Müntz / zu seinem nutzen vnnd frommen gedienet/ oder hiebevor außgeholffen/ mit diser zeit im schwang gehender vbersteigerter Müntz bezahlen könne. Angesehen / in mutuo pro formâ, & requisito necessario gehalten wirdt/ vt nummi crediti, in eadem bonitate, quâ dati sunt, iterum restituantur. *l. 3. ff. de reb. credit. & §. 1. Instit. quib. mod. re contrah. obligat.* Et etiam proprietas mutui est, vt idem & tantundem reddendum sit, quantum datum fuit. *l. mutuum damus. in princ. & l. cum quid. in fin. ff. si cert. petat.*

Nun hat der Creditor diß Orts die Goldtgulden in gar leydenlichen werth außgelihen / es haben auch die Debitores ohne

allen

allen zweiffel / jhnen selbsten einen mercklichen Nutzen damit geschafft / oder schaffen können: hingegen aber hat der Creditor die Reichsthaler in so hoch gestaigertem werth eingenom̃en/ daß er solche nirgendt widerumben vnderbringen/ oder nutzlich anlegen können. Angesehen/ solche staigerung wider alle Reichs Abschid/ auch in keinem Orth perpetuâ lege approbirt, sondern allein per tolerantiam & conniventiam, ein zeitlang geduldet worden/ zumahln niemand anderst darfür gehalten/ oder erachten können/ dann daß solche Ohnordnung inn die harr nicht wehren/ sondern ehist ein merckliche devalvation vorgenommen werden müsse. Derohalben dañ ferner dise gestaigerte Sorten in keinen weg für die versprochne/ vnd dem Creditori à Debitore verschribne gute Marckswehrung zu achten. Cùm quippè pecunia perpetuam debeat habere æstimationem, & ea, quæ ad tempus tantummodò recepta vel approbata est, für ein Land: oder Stattwehrung / mit nichten gehalten werden mag.

Tolerantia enim ex prohibitis non licita facit: quare in judicium deducta, non sustinetur. Cravetta, *cons. 96. n. 7.* Insuper tolerantia talis, ad contractus præteritos, quiq; temporis successivum tractum habent, porrigi haud debet: sed solùm necessitate ita urgente, ad momentaneos, ut ita dicamus, contractus, qui indies celebrantur, continuoq; perficiuntur, spectat. Et quòd item tolerantiæ non plus, quàm legi tribuere debeamus, hæcq; præterita haud includat, evincunt tradita Gaylij, *lib. 2. observ. 9. sub nu. 3.* & Anthonij Fabri, *in tract. de var. nummar. debit. solut cap. 4. post med.* Haißt derowegen in hoc casu: multa per patientiam tolerantur, quæ si deducta fuerint in judicium, exigente iustitiâ, non debent tolerari, *cap. cùm iam dudum, extr. de præbend.*

In gleichem ist ohnzweiffelichen Rechtens / daß die Bezahlung an solcher Müntz vollzogen werden solle / darbey der Gläubiger keinen Schaden zugewarten/ besonders so hingegen der Debitor oder Schuldtner einen grossen augenscheinlichen Gewin haben thette/ *l. Paulus, 99. ubi Dd. communiter, ff. de solut.* 3

Nun ist offenbahr / daß bey grossen Handthierungen (wie

zweiffels frey sie Debitores haben) dise Müntzstaigerung nicht in acht genommen/sondern alles dem Thaler/ vnd dessen altem werth nach gerechnet vnd verkaufft wirdt : Crescente etenim nummorum valore, statim rerum precia crescunt.

Derowegen vnd weil die Debitores, oder jhr Vorfahr vmb die entlehnete sibenthalb tausendt Goldtgulden / so vil Wahren erkaufft / welche sie (den Thaler per acht Gulden gerechnet) an jetzo nicht vmb sechtzig tausendt Gulden / widerumb hingeben würden: Als ist ohn fernere mühesame außführung / billich vnd offenbarlich Recht / daß bey einem solch mercklichen Nutzen/ sie den Creditorem gar nicht mit dreyzehen tausendt schlechten Gulden abfertigen sollen oder können. Etenim nemini officium, seu beneficium suum damnosum debet esse. *l.sed si quis.7.ff. quemadm. testam. aper.* Et nemo ab altero petere debet, ut cum suo detrimento sibi faciat benignè; sed potiùs, qui beneficio mutui est affectus, ad remunerandum, non ad onerandum, naturaliter est obligatus. *l.sed etsi.25.§.consuluit.11.ff.de petit.heredit.* Donellus, *ad l.3.num.5.ff.de reb.credit.* Et quid quæso, tàm hominem decet, quàm pro beneficijs gratiam habere, & referre studere? Præsertim cum natura ipsa nos ad gratitudinem invitet, & bestiæ suo exemplo eandem nobis commendent.

Ac porrò etiam jure Civili, hi, qui de damno vitando certant, favorabiliores sunt his, qui solùm de lucro captando contendunt. *l. nemo prædo. 126. §. cum de lucro. ff. de regul. iur.* Cothmannus, *volum. 2. Respons.78.num.36.& vol.8.consil.95.nu.29.* Pantschmannus, *quæstion.practicar.part.2.quæst.21.nu.158.* Naturâ namque æquum est, neminem cum alterius detrimento & iniuria fieri locupletiorem. *l. iure naturæ.206.ff.de regul.iur.cap.non debet.22.& cap.locupletari.48.Tit.eod.in 6.* Cothmannus, *volu.2. consil.21. num.192.& duob.seqq.* Hartmannus Pistoris, *l.2.quæst.43.numer.3.* Et detrahere aliquid alteri, & hominem hominis incommodo, suum augere lucrum; magis contra naturam esse censetur, quàm mors, quàm paupertas, quàm dolor, &c.

4. So ist fürs ander/ (noch mehr ad speciem præsentis casus zu

kom.

kommen) gantz billichen / vnd fast von niemand widersprochnen Rechtens: quòd si monetæ probæ extrinsecus, sive impositititius valor, vel nō publicâ authoritate, vel ob minutioris monetæ intrinsecæ bonitatis deteriorationem fuerit auctus: tunc ea solvēda sit, in illà æstimatione, quæ fuit tempore contractus, quod benè docet Albertus Brunus, *de augment. & diminut. monet. part. 6,* ubi sic scribit: Et quidem illam monetam, quæ in bonitate intrinsecâ mutata fuit, quod attinet; certum est, quòd eâ non rectè fiat solutio: cùm non liceat de deteriore monetâ, in bonitate intrinsecâ solvere. Sed maius dubium est, an Debitor possit solvere de antiquâ monetâ, currente tempore cōtractus, quæ nunc autem plùs valet, computatione institutâ ad valorem, qui nunc currit? Nego: sed inspiciendum est tempus contractus, idque ideò; quia valor antiquæ monetæ, non mutatæ in bonitate intrinsecâ, auctus fuit propter deteriorationem minoris monetæ magis ærosæ, seu magis ære contaminatæ: cùm deterioratio minoris pecunię sit causa augendi valorem extrinsecum maioris pecuniæ, vel melioris. Et sic per consequens subest mutatio in bonitate intrinsecâ, quo casu attenditur tempus contractus. Hactenus Brunus; qui etiam subijcit, se ita consuluisse & obtinuisse. Idem quoque evincit Renerus Budelius, *de re monetar. libr. 2. cap. 2. num. 27.*

Ac si minuta moneta, tēpore solutionis æquè bona in ligâ, seu ratione intrinseci valoris nō sit, ut antiqua, ad quam taxatio facta est; aut grossæ valor extrinsecus, ob huius minoris depravationem crevit: tunc & Dissentientes in hoc conveniunt; quòd æstimatio illa taxata sit solvenda, vel in monetis currentibus tempore contractus, vel in eâ, quæ tempore solutionis est; ad rationem tamen valoris, qui tempore contractus erat. Bartholomæus Socinus, *consil. 298. lib. 2.* Alciatus, *consil. 155. & cons. 587.* Gratus, *consil. 12. & seq.* Surdus, *consil. 268. & consil. 392. nu. 13.* Gratianus, *disceptat. forens. cap. 51. nu. 20.* & Bertazolius, *tractat. clausul. 30, gloss. 9 num. 21.* quod & tradit Sixtinus, *de regalib. libr. 2. cap. 7. num. 145. vers. adde.* Et porrò communiùs concludunt, in dubio videri

grossam monetam in valore extrinseco auctam, quia minor moneta magis in dies ærosior & vilior fit: ita tradit Gratus, *d. consl. 12. nu. 53. & consl. 13. nu. 39.* (ubi hanc præsumptionem elicit à communiter accidentibus, & ait, solita haberi pro probatis) Cephalus, *consl. 37. nu. 10.* Menochius, *consl. 49. nu. 3.* Surdus, *consl. 438.* ubi & pro hoc allegantur Socinus, Brunus, Rubeus, Tiraquellus, Natta, Cravetta, Alciatus, Purpuratus, Corneus, &c. Thessaurus, *dict. tr. de augment. monet. part. 1. nu. 27. in fin.* & Anthonius Faber, *dict. tract. cap. 1. in fin. versic. quoniam non solet.*

Deindè, etsi florenus consideratus solummodò, ut est imaginaria pecunia, propriè non recipiat intrinsecam vel extrinsecam bonitatem: respectu tamen eius, per quod constituitur; verè ita considerari, diciq; potest, ut bonitas quæ de partibus prædicatur, etiam de toto; quæ de integrantibus, etiam de integrato, quæ de constituentibus, etiam de constituto enuncietur. Sicque, cùm usualibus florenis, in contractum deductis, addi plerũque soleat, So vil/oder so vil Gülden/jeden zu fünffzehen Batzen/ oder sechtzig Creutzer geraittet: certè ad eosdem bacios, vel cruciferos respici videtur. Habere autem cruciferos, bacios, & semibacios certam ac determinatam bonitatem, manifestum est, auß dem Müntz Edict, de Anno M. D. LIX.

Zum Sibenden. Cùm itaque is, qui florenum imaginarium debet, rectè dicatur debitor sexaginta cruciferorum, seu quindecim baciorum: eodem planè modo, ac si in obligatione solùm positum esset, tot vel tot cruciferos, quot floreni resoluti constituunt, deberi: illi secundum bonitatem intrinsecam temporis contractus sunt præstandi, uti rectè argumẽtatur, Surdus, *consil. 368. nu. 11. vers. 4.* Atq; eâ ratione, & in consequentiam, mutationem bonitatis intrinsecæ, vel extrinsecæ etiam in genericâ pecuniâ plurimi constituunt Dd. Alciatus, *cons. 155.* Socin. *consil. 321. volum. 3.* Capra, *consil. 29.* Calcaneus, *consil. 14.* Rubeus, *consil. 17.* alijque à Surdo. *dict. consil. 368. ut & cons. 406. nu. 7 & 8. ac quoq; cons. 220. nu. 15.* laudati: contrariamq; considerationem esse solùm verbalem, non substantialem, Faber, *dict. tract. de solution. cap. 12. in med.*

in med. & cap. 21. in med. tradit. Vbi quoque ait: bonitatem florenorum metiendam esse ex bonitate specierum, ex quibus conficiuntur, ac si florenorum species aliqua esset conflata ex duodecim solidorum bonitate intrinsecâ. Atque ad jam dicta respexit etiam Molinæus, *tract. de usur. num. 749.* dum scribit: si pecunia in genere abstracto debeatur, attendi & exigi juxta communem sententiam, intrinsecam bonitatem temporis contractus. Cameram quoq; Imperialem, quę juris veritatem, æquitatemq; non cerebrinam, sed vera juris analogiâ subnixam semper sectatur, secundum hanc opinionem, in currentibus casibus, judicare, diuersa edocent præiudicia, quæ & in terminis imaginariæ monetæ versantur: atque plura ex Tomis sententiarum Cameralium Barthii, collegit Andreas Knichen, *in Commentar. de Saxonic. non provocand. iur. cap. 5. num. 595.* Quibus accedunt recentiora, quæ omnibus, qui Spiræ praxi Camerali operam dant, notissima existunt: & in dies ferè mandata de soluendo, in eum sensum decernuntur.

Ingleichem / vnnd wann einer schon ein solche wehrung anzunemmen in der Verschreibung bedingen last/die jeder zeit / oder tempore solutionis gibig seyn wirdt: Ist doch solche Clausula, ad hanc insolitam & iniustam, nullibi approbatam, ac præter omnium opinionem exortam depravationem, ac consequenter inde causatam auctionem monetę, in keinen weg zu zihen. Nec enim Verba contractus ad incogitata, qualia sunt exorbitantes monetarum deprauationes, & mutationes, atq; ex iis apparenter subsequens immensum augmentum, trahi debent. Calcaneus, *consil. 15. num. 15.* Purpuratus, *consil. 522.* post Guidonem Papæ, Socinum, Pinelum, & Solam, Surdus, *consil. 454. num. 17.* Quare contrahentes periculo mutationis grauioris, aut futuro damno non præsumuntur se subiecisse: Rubeus, *consil. 17.* Surdus, *consil. 406. num. 3.* præsertim hoc rerum statu considerato, vbi ea ratione credita, ad nihilum penè reducerentur, nam suum remittere, jactare, aut donare nemo præsumitur. *l. cum de indebito. ff. de probation.* In hac igitur Clausula, Verba, In valore, qui tempore 5.

solutionis vsualis erit, intelligenda sunt de valore extrinseco quisvis constat legitimis requisitis (vbi nimirum ille Valor non nimium iniustus,ac etiam perpetuus,nec temporalis tantùm est) cum quælibet locutio in suo proprio significatu sit accipienda: *l. quicquid adstringendæ. ff. de verbor. obligat.* & vt non includat publicis Legibus aduersantia. Surdus, *consil. 182. num. 3. & seq. &c.*

6. Drittens/daß auch der Reichsthaler pro acht gulden/niemalen für Marckswehrung gehalten worden/ ist offenbar: vnnd gibt eines Wolweisen Raths Decretum de dato den 31. Maij, Anno 1621. solches vberflüssig zuerkennen. Als darinnen gesetzt zu befinden/daß die von tag zu tag auffwachsende Staigerung der groben Gulden vnd Silberinnen Müntzen/ wolgedachter Rath / als deß heiligen Römischen Reichs Ordnung zu wider/niemals gebillicht/ sondern mit ernstlichen Mandaten, deroselben nach höchstem vermögen abzuwehren sich bemühet. Gestaltsame dann eben selbiges in dem Decreto, den 20. Septembris, eiusdem Anni, auch mit mehrern Vmbständen widerholet worden. Mag derowegen diser abusus, für kein Consuetudinem, oder herkommen angezogen werden. Namque ad Consuetudinis validitatem, præter tacitum populi consensum, etiam præscriptio, seu diuturnum tempus, *l. diuturna. 33. ff. de Legib. cap. vltim. in fin. ibi. & legitimè sit præscripta. extr. de consuetud.* & actuum æqualitas ac frequentia, *l. 1. C. quæ sit long. consuet.* & rationabilitas insuper requiritur, *dict. cap. vltim. circ. fin. ibi. nisi fuerit rationabilis, extr. de consuet.* Gail. *lib. 2. observ. 31. num. 1.* Mynsingerus, *Respons. 10. num. 32. decad. 2. nec non Respons. 32. decad. ead.* Ernestus Cothmannus, *lib. 1. respons. 13. num. 15.* Quæ requisita deficiunt in hoc casu simul cuncta.

7. Wann dann auß jetzt deducirtem, ohnwidersprechlichen erscheinen thut / daß der Creditor durch dise solution, oder annemmung der Sorten in zu vil hohem werth/ gleich illo ipso tempore solutionis in keinen weg/nur vltrà dimidium lædirt: sondern nicht den vierdten thail dessen / so jhme hieoben erwißner massen nach Recht vnnd Christlicher billichkeit wegen gebührt hette/ empfan-

empfangen: Er Creditor auch tàm in Iure Communi, quàm Statutario (ipso inscio, & paulò antè solutionem promulgato decreto) sich weit gejrret: Zumahl von den Debitoribus nicht ohne gefährde hindergangen/ vnnd zu annemmung dises vbersteigerten Geldts beweget worden. Als folget hierauß/ daß der Creditor ohn allen zweiffel/ vnd von Rechswegen/ contra acceptatam illam iniquam solutionem, datamq; quietantiam, vnnd darinn begriffner renunciation gehabten juris zu restituirn, oder widerumb in alten Stand/ inq; vetus jus, quod habuit tempore illius solutionis, zu setzen seye. Quamuis enim in actu liberatorio, communior sententia haud admittat remedium *leg. 2. C. de rescind. vendit.* verior tamen opinio est, tàm ex parte Debitoris, plùs soluentis, quàm ex parte Creditoris minùs accipientis, quamlibet læsionem ob errorem esse emendandam: nec etiam exspectari debere, an excedat dimidiam partem eius, quod soluendum erat, *argum. l. 1. & l. 7. ff. de iur. & fact. ignorant. l. error. C. eod. & vtrobiq; Dd.* idq; etiam in terminis tradit Arius Pinellus, *ad leg. 2. part. 1. cap. 4. num. 7. & seqq. C. de rescind. vendit.*

Concedenda ergò est restitutio hoc nostro in casu Creditori, ex clausula illa generali, vereq; salutari, Si qua mihi iusta causa; *l. 1. in fin. ff. ex quib. caus. maior.* vigore cuius, vbicunq; æquitas suggerit, & id specialiter jure prohibitum non reperitur, judex arbitrio suo restituere potest. Sfortias Oddus, *tract. de in integr. restitut. part. 1. quæst. 8. artic. 6.*

Et quamvis error juris quibusdam non videatur justa causa restitutionis: Bartolus, *in l. Divus num. 2. ff. de re iudic. & in l. cum fideicommissum. num. 4. ff. de confess.* Attamen si jus esset obscurum & implicitum, & quilibet etiam peritissimus errare posset, vel saltem subsistere, tunc restitutio concedi solet. Sfortias Oddus, *iam modò laudato loco.* Quodq; error juris intricati excuset, tradit Capycius *decis. 69. numer. 39.* Errorque juris dubius, æquiparatur errori facti Curtius, *consil. 6. fol. 77. colum. 4. & fol. seq. colum. 2.* 8.

Nun ist aber gleichwol bey allen / so von diser sach nicht partheyisch

theyisch, / sondern ohne affect, adulation oder eignen nutzen vrtheilen / fast gar vnzweiffelichen Rechtens: daß keiner / so gut Geldt außgelihen / an dessen statt widerumben hoch gestaigerte Sorten annemmen müste. Weil jedoch vnderschidliche Obrigkeiten vnnd Ständt / derogleichen außlösungen angemasset / zumahln etliche Rechtsgelehrte sich befunden / die solch beginnen billichen wollen / vnnd zu disem End allerhandt argumenta oder behelff auffgesucht. Also hat leichtlich der Creditor jrr gemacht / vnnd dahin gebracht werden mögen / daß er sich von den Debitoribus, oder jhrem Anwahlt vbereylen / vnnd zu solch schädlicher bezahlung bewegen lassen: Welches aber jhme billich dise restitutionem verschaffen / vnd nicht schädlich seyn solle / weil fürnemblich (wie auch hieoben angeregt) er de damno vitando, aduersarij verò de lucro captando certirn thun.

Quo in casu ei, qui damnum passus est, haud nocet ignorantia juris: *l. error. ff. de iur. & fact. ignorant. & l. regula. ff. eod. tit.* idq; notauit etiam Hippolytus de Marsiliis, *in practic. sua criminal. §. nunc videndum. num.* 17. volens, quòd in tantum ignorantia juris non noceat in damnis evitandis, quòd etiamsi causa esset lucratiua, quæ tamen haberet originem à causâ onerosâ, ea non debeat obesse, *per glos. singular. in l. si donaturus. § final.* & ibi Baldus. *ff. de condict. caus. dat.*

9. Ferrner hat der Creditor auch einer ignorantiæ, paulò antè solutionem promulgati Decreti sich zu behelffen: In dem, er nemblich (wie in casus figuratione erzehlt) vermög Decrets, den 20. Decembris, de Anno 1621. die grobe Sorten auffs wenigst (nam nec ad tantum valorem, vigore Decreti interpretativi, de Anno 1623. den 13. May / tenebatur) kaum vmb den dritten theil so theur / als von jhme beschehen / annemmen dörffen: welches er aber in keinem weg gewust / vnd jhme / wie leichtlich zuvermuhten / gantz verborgen gewesen. Forensis autem potest petere restitutionem in integrũ, ex clausulâ illâ generali, aduersus Statutum, quod ignorauerat. Iohannes Andreæ, *ad Rubr. extr. de consuet. Iason, in l. quamdiu. in fin. C. qui admit. ad bonor. possess.* Quodq; forensis restituatur propter ignorantiam

rantiam juris municipalis alicuius loci, si indè fuerit læsus, omnes communiter tenent. Innocent. & alij, *in Rubr. extr. de donat.* & post eos Alexander, *cons. 37. nu. 23. lib. 2.* Hippolytus de Marsilijs, *in l. fin. nu. 78. ff. de iurisdict. omn. iudic.* Molinæus, *tract. de usur. sub nu. 747. versic. tùm quia.* Rolandus à Valle, *consil. 42. nu. 26. lib. 3.* Cephalus, *cons. 146. nu. 39. lib. 1.* Gabrielius Romanus, *in tit. de consuetud. conclus. 2. nu. 18.* Namque ignorantia, quæ etiam prudentissimos fallit, non dubium est, quòd sit causa restitutionis. *l. 1. §. 1. ff. de itin. actuq́ privat. & ibi* Bartolus. Sed talis hæcce reputatur. *c. 1. de constitution. lib. 6.*

Noch weiter/vnd in bedenckung der Creditor durch dise angenommene Bezahlung/nicht nur weit vber den halben theil/& ita enormissimè lædirt, sondern kaum den fünfften Theil dessen so jhme von Rechts wegen bezahlt hette werden sollen/empfangen: Als ist er auch hanc ipsam propter enormissimam læsionem, ex sæpè dictâ Clausulâ salutari & generali, desto ohnzweiffelicher zu restituirn. Talem enim enormissimam læsionem, omnia Iura, eorumq; Interpretes abhorrent, & nunquam non remedium adversus eam concedunt, *l. in contract. ubi Dd. C. ex quib. caus. maior.* Quippè ubi enormis læsio adest, ibi dolus adversarij intervenisse putatur: qui nunquam non facit locum restitutioni, *l. si superstite. C. de dol. mal. & l. 2. C. de præd. minor. iunct. l. 1. C. si advers. vendit. pignor.* & ita Doctores communiter tradunt, Ripa, *consil. 4. num. 8.* Nevizanus *plenißimè consil. 22. à num. 18. usq. ad fin.* Mauritius, *tractat. de restitution. cap. 380.* (qui loquitur de dolo præsumpto, resultante ex hâc enormi læsione, de quâ agimus.) Mascardus, *de probation.* post multos alios, *conclus. 532. nu. 25. & c. ibiq. nu. 31.* ubi dicit: procedere hoc, etiamsi expressè fuerit renunciatum enormissimæ læsioni (aut ut in nostro casu, etiamsi fuisset sollemnis apocha data) nam tunc nihilominùs agere posse, aut restitui debere ita læsum. 10

Welches dann desto mehr inn gegenwertigem Fall statt haben solle/ dieweil allhie nicht allein ein dolus reipsâ: sondern auch ex proposito endthalben. In deme nemlich der Creditor durch der 11

G Debito-

Debitorum Dienern (qui hoc factum vel jusserunt, vel ratihabuerunt, vel adhuc dum detinent id, quod debitorum minister callidissima fraude extorsit; sicq; se doli à suo Ministro cõmissi participes fecerunt, *arg l. si quis cum aliter. 36 ff. de verbor obligat.*) listigklich hindergangen/ vbereylet/ vnd mit verschweigung deß berait zu N. publicirten widrigen Decrets (mit einem erdichten Fürgeben/ daß seine Herrn den Handel von sich lassen wollen) sein zwischen den Zihlen beschehen auffkünden beschönet/ vnnd zu annemmung diser hochgestaigerten Sorten/ listigklich verlaitet oder beredet worden. Da hingegen/ wann jhme Creditori dises Decretum wissendt gewest/ oder angezeigt worden/ er ohnzweiffelich der Sachen besser nachgedacht/ andere zu Rath gezogen/ vnd auffs wenigst den Thaler anderst nicht/ dann pro drey Gulden/ fünffzehen Creutzer angenommen hette.

Nunc autem certi juris est, adversarii dolum, & callidam machinationem justam causam præbere in integrum restitutionis: per textum, *in cap. ex literis, extr. de restitut. in integr. & in l. Divus, ff. eod. tit.* ibiq; ratio ponitur, quare non detur hoc casu actio de dolo, sed restitutio; quia scilicet illa famosa est, & non concedenda, nisi demùm omnia alia remedia cessent; ac ita sine scrupulo tenendum esse, Sfortias Oddus, *tract. de restit. in integr. part. 1. quæst. 12. artic.* 1. ait. Idque procedit etiam tunc, cùm dolus adversarij non in committendo, sed in omittendo duntaxat consistat, Oddus, *dict. quæst. 12. artic. 2.*

12 Nun ist dises abgeordneten dolus nicht allein dahero abzunemmen/ weil er das Decret, darinn die Reichsthaler allein vmb drey Gulden/ fünffzehen Creutzer gewürdigt/ gewußt/ vnnd dem Creditori nicht eröffnet: sondern er ist dannenhero fürnemblich à manifesto dolo nicht zu excusiren, weil er contra Iuris Statutarij, benandtlich erstangedeuten Decrets, apertam prohibitionem, ante terminum, auffgekündigt/ oder die solutionem zu seiner Herrn mercklichen Gewin/ vnd ohnwiderbringlichen nachtheil deß Creditoris anticipirt. Nunc autem nemo negare potest, dolosè agere eum, qui contra juris prohibitionem aliquid agit, sibique, vel suis lucrum

lucrum captat. Mascardus, *de probation. conclus. 532. num. 10. & nu. 47. ac n. 52.* Et porrò quando aliquis cum alio contrahens, tacet aliqua, quæ si expressisset, alius verisimiliter contractum non fecisset; præsumitur dolus contra talia tacentẽ, & tali contrahenti subveniri debet, in odium tacentis; ut respõsum fuit ab Alexandro, *in cons. 109. viso processu inter Anthonium, nu. 10. & seq. libr. 4.*

Nun hat der Debitorum Diener/ vnd auch Sie selbsten/ das N. Decretum de Anno 1621. den 20. Decembris (darinnen gesetzt vnd gebotten/ daß kein Debitor befüegt seyn solle/ vor darinn angesetztem Termino Trinitatis, jemandt sein Geldt/ gefährlich vnd in fraudem Creditoris, auffzukünden/ damit der Gläubiger/ so gut Geldt hergelihen/ nicht vervorthailt werde/ ꝛc.) ohnstrittig gewußt/ aber zu jhrem eignen Vorthail verschwigen: Hingegen ist dem Creditori der Tenor dises Statuti gar nicht wissend geweßt/ Idq; in casu necessitatis ipsius juramento probari potest: cùm ignorantia sit res in animo sita, latè Mascardus, *conclus. 82. per tot.* Eaq; ignorantia Creditoris, exindè etiam probabilis omninò fit: quòd aliâs suum jactasset, incõsulteq; prodegisset, id quod nullo modo præsumi solet, Darumben dann auch der Creditor, so bald er dises Decreti Innhalt in Erfahrung gebracht/ noch vor Außgang deß Monats (qui ex juris dispositione ad revocandam apocham, sive quietantiam, ut suprà in prima decidendi ratione probatum est, benahmbset ist) sein widerige mainung erklärt/ auch daß er mit solcher vermainten bezahlung nicht zu friden seyn könne/ protestiret.

Noch weiter erscheinet dises Dieners dolus dannenhero/ 13.
weil er (wie in casus figuratione gesetzt) grosse Freundtschafft simulirt, seine Reden gar scheinbarlich gesetzt/ vnnd damit jhne Creditorem zu annemmung der ohnbillich/ & contra Decretum Senatus N. fast dreyfach erhöchter Reichsthaler/ inducirt oder beredet. Nam quòd ex his persuasionibus præsumatur dolus ex proposito, respondit Proculus, *in l. cùm quis. & ibi.* Bartolus, *ff. de dol.* & tradidit etiam glossa 2. *in l. apud Celsum. ff. de dol. mal. & met. exception.* Ille verò hisce in casibus dicitur persuasor, qui ali-

quid persuadet ad sui commodum, ut docuit Bartolus, *in l. non solum, §. si mandato, colum. 2. num. 15. ff. de iniur.* Imò unica persuasio, per quam quis inducitur ad aliquid faciendum, habetur loco coactionis, & compulsionis, *per l. cum quis. C. de Apostat. & l. 1. ante fin. C. de rapt. virgin* cum multis allatis à Cravetta, *in cons. 192. sub nu. 12.* Ut & quando quis contra æquitatem scienter aliquid facit; tunc præsumitur in eo dolus; ita cavit Papinianus, *in l. qui æquitate, ff. de dol. mal. & met. exception.* Es hat aber diß Orths der Debitorum Diener / contrà Iuris Statutarij prohibitionem, æquitatemq; ipsam gehandlet: inn dem er dem Creditori für sein gutes Geldt / disen hohen Werth der Reichsthaler auffgedrungen / idque tempore prohibito, vnd da man vermög Decrets keinem aufffünden sollen. Prohibito autem tempore aliquid faciens, præsumitur esse in dolo, Gratus, *Respons. 36. nu. 2. vol. 1.*

14 Vnd wirdt dises Dieners dolus & calliditas, ferner auch dannenhero erwisen: weiln er sich so sollicitè quittiren lassen / dem Creditori selbsten ein Quittung vorgeschriben / vnd selbiger starcke & insolitas clausulas: (quinimò etiam non veras, daß nemblichen Creditor seine dreyzehen tausendt Gulden / ohn einigen abgang vnd mangel / cuius contraria veritas in propatulo est, empfangen) Nunc autem insolita cautela arguit dolum, ut auctor est Baldus, *in l. testamentum nu. 3. versic. quandoq; tamen. C. de testament.* cui accedunt Gratus, *respons. 53. num. 10. volum. 1* atque Curtius Iunior, *cons. 178. nu. 13. part. 2.* Bertrandus, *cons. 126. nu. 10. vol. 3.* Baldus, *consil. 57. volum. 2.*

15 Et pertinet insuper huc omninò illud, quòd tàm Theologi, qui casus cõscientiæ tractant, quàm etiam Iureconsulti tradunt: si quis vendat merces suas, pretio currẽti, sciens brevi alias eiusdem generis in magnâ copiâ superventuras, emptoribus id ignorantibus, eum contra justitiam peccare, atq; ad restitutionẽ teneri. Cunradus Summerhardus, eximius quondam Theologiæ in Academia Tubingensi Professor, *in tractat. de contractib. quæst. 61. et 63.* quem sequitur Iohannes Medina, *in tract. de restitut. quæst. 35.* Abundantia enim illa brevi superventura, reverâ minuit preciũ,

idq;

idq; si sciretur, reipsa decresceret statim precium, antequàm merces illæ supervenirent. Ergò, qui sciens vendit, tunc precio currenti, vendit vltrà justum precium; atq; adeò contra justitiam peccat, restituereq; tenetur. Præterea quoniam communis æstimatio, tunc currens, fundatur in errore ac ignorantiâ, quod tot merces accessuræ sint: Ergò, precium justum tunc attendi non debet, secundum illam communem existimationem, sed secundum rei veritatem. Si itaq; talis scientia, facti futuri contingentis, bonam perimit fidem: Quid, quæso, dicerent æquitatis Christianæ studiosissimi illi Doctores, de eo Ministro, qui Creditorem nostrum ita circumvenit.

Eandem illam quæstionem tractat quoq; Ludouicus Molina, *in tract. de Iustit. & iur. tom. 2. Disput. 354.* vbi casum consimilem proponit, huicq; nostro magis congruentem, dum nempè scribit: intervenire peccatum contra justitiam cum restituendi onere, si quis sciens conditam esse Legem, quâ precium frumenti sit minuendum, aut si pecuniarum valor sit deponendus; vt in Lusitania valor æreorum nummorum, superioribus annis ferè in duplo Lege publica meritò fuit imminutus. Et ita propter scientiam eiusmodi Legis nondum promulgatæ, plùs vendat frumentum cum aliorum jactura, qui illam Legem ignorabant, quàm alioquin erat venditurus; aut plures earum pecuniarũ, cum aliorum similiter jactura, expendat, quàm seclusa ea scientia, erat distracturus. Cum hacq; sententia consentit etiam Bartolus, *in l. quæro. ff. de actionib. empt.* quem sequitur Covarruvias, *in regula peccatum, part. 2. §. 4. num. 6.* ac ita etiam in exteriori foro judicandum esse assertat: & eandem sententiam confirmat, expressam *l. si vina 15. in fin. ff. de pericul. & commod. rei vend.* vt & Pinellus, *in l. 2. C. de rescind. vendit. part. 3. cap. 2. num. 21.* consentit; eò, quòd qui vtitur scientiâ legis, antequàm promulgetur, ad seipsum ditandum cum aliorum jacturâ, vtitur scientiâ rei, quæ omnibus debet esse communis, in aliorum detrimentum, ac proindè injuriam illis facit. Idem sentit præterea Alvarus Valascus, *consultat. 64. in fin. num. 8.* vbi plures refert, vt & Stracha. *tr. de sponsionib.*

16. Alium adhuc casum, nostram decisionem non parum roborantem, recenset idem Molina, dicto loco ita scribens: Cùm fama esset, eos, qui in hac ciuitate Conchensi facultatem à Rege obtinuerant cudendi nummos æreos, multùm eam facultatem excessisse, resq; ad Regem esset delata, isq; Secreto Correctori ciuitatis præcepisset; vt Monetæ domum clauderet, nec fineret ampliùs cudi monetas, aut quicquam ex ea domo extrahi: idq; antequam executioni mandaretur, ad cuiusdam notitiam deuenisset, qui in ea domo ingentem massam æris, argento permixti, atque in laminas jam redacti, vt monetæ indè conficerentur, habebat; is massam illam sex millibus aureorum cuidam vendidit, qui rem prorsus ignorabat, multa causatus, cur venderet, quibus emptorem ad emendum adduxerat. Clausa autem subitò paulò post monetæ domo, dubitari cœpit; an contractus justus, ac validus fuisset, annè teneretur emptor periculum illud subire, & soluere precium, quo emerat illam massam. Multi affirmanter responderunt: Ego tamen semper constanter dixi, contractum fuisse nullum, neq; emptorem precium soluere teneri. Ducebar ego inprimis; quoniam venditor vsus fuerat ad vendendum, reiiciendumq; in emptorem damnum ac periculum proprium, scientiâ Decreti Principis occulti, antequam executioni mandaretur. Deindè venditor non adduxit emptorem ad emendum, solâ mercis expositione ad vendendum, sed confictis multis, quibus illum ad emendum persuasit, vt eâ ratione damnum ac periculum, quod sibi imminebat, reijceret in emptorẽ: id autem non licere, ad fraudemq; ac dolum spectare, dubio caret. Hactenus Molina.

Nun thun wir allhie in weit stärckern terminis versirn, da benandtlich der Debitor nicht nur gewust / daß ein dergleichen Statutum oder Edict im werck / oder baldt publicirt, darinnen die zu vil hohe staigerung der Sorten / gemässiget werden möchte: sondern es ist solch Decret bereits offentlich außgekündt / vnnd darinnen noch darzu verbotten worden / daß in fraudem vnnd nachtheil der Creditorum, niemanden ein alte Schuldt / da er

gut

gut Geldt empfangen/ ablegen vnd aufftünden solle. Disem prohibitivo Decreto entgegen/ haben die Debitores durch jhren Diener/ deme dises Decrets ohnwissenden Creditori, die aufftündung thun/ auch jme die Sorten bereits offt erwehnter massen / vil zu hoch einschwetzen lassen.

Dem allem nach ist nichts anderst zu schliessen / dann daß dem Creditori, als welcher enormissimè lædirt, auch kaum den fünfften thail/ so jhme sonsten gebührt/ empfangen/ wie dann zu annemmung dises Geldts/ callida, fraudulentaq; circumventione debitorum hindergangen/ vnd verlaitet worden/ das heilsame Remedium restitutionis competirn vnd gebühren thue.

Worausser dann noch ferner erfolgt/ daß mediante hoc juris beneficio, der Creditor in denselbigen Standt widerumb zu setzen vnnd gelangen thue/ darinnen er zuvor/ & antè acceptatam hanc solutionem gewesen: Also nun mehr die Sach dahin gelanget/ als wann dise anzahl Reichsthaler erst heut zu tag jhme præsentirt wurde. 17.

Restitutio enim, est prioris Status, vel juris redintegratio; *cap. ex literis, extr. de in integr. restitut. l. 1. C. de sentent. pass.* ac per judicium rescindens, res eum statum assumit, quem jam induerat tempore læsionis, Mauritius, *tract. de restitut. in integr. cap. 4.*

Worausser noch weitter folgen thut / daß an jetzo der Creditor, in keinen weg mit Reichsthalern pro drey Gulden vnd fünffzehen Creutzer/ der N. Valvation gemäß/ (weil selbige nicht auff ablegung alter Schulden/ da man gut Geldt empfangen/ in krafft deß letzsten Declaratorii Edicti, de Anno 1623. den 13. Maij ergangen/ zuverstehen/ oder zu zihen) contentirt oder abgefertigt werden könne: Sondern solches per suprà satis latè deducta, & secundum N. Decretum Vltimum, an selbigen Sorten/ oder gleicher güte vnd werth/ wie sie tempore mutationis dem Debitori behändigt worden/ beschehen müsse.

Responsiones ad Dubitandi Rationes. 18.

Vnd halten wir ohn noth zu seyn / die hieoben gesetzte dubi-

tandi rationes, mit weitläuffiger außführung zu hindertreiben: Angesehen/was in der ersten/von zugestelter Quittung/heraußgebung deß Schuldtbrieffs/vnd annemmung der bezahlung/ eingewendet worden/solches dem Creditori derentwegen nicht nachtheilig seyn kan/ weiln er per supra satis luculenter deducta, hierwider in integrum zu restituirn.

19. So mag in gleichem fürs ander dem Creditori obangezogen letzst N. Decret (darinnen geordnet/ was seythero bezahlt worden/ es darbey sein verbleibens haben solle) der vrsachen nicht hinderlich seyn. Weil solches Statutum, auff gegenwertigen Casum nicht zu ziehen/vbi solutio extra territorium Statuentis geschehen/ *argum. l. vltim. vbi Dd. ff. de Iurisdict.* Quòd q; tale Statutum extra territorium statuentium nullatenus, nullove respectu locum habeat, propter eius exorbitantiam, censet etiam Sfortias Oddus, *part. 1. quæst. 15. artic.* 1. *num.* 30.

Et præterea restitutio in integrum, præsertim propter dolum aduersarij competens, statuto tolli nequit: quia beneficium restitutionis in integrum, dicitur fundatum in naturali æquitate, secundum Baldum, *in additionibus ad Speculatorem, tit. de restit. colum. fin. versic. Item illud.* Sed jura naturalia non possunt tolli aliqua lege, vel statuto, §. *Sed naturalia. Instit. de iur. natur. gent. & civil.* Cumq; hoc Statutum non adimat restitutionem, sed tantùm roboret solutionem factam, nullatenus extendendum est extra proprium casum, de quo est conceptum. Parisius, *consil.* 13. *numer.* 43. 44. & 45. *lib* 1. Petrus Anthonius Angusola, *consil.* 98. *num.* 8. *lib.* 2. Et indè, si Statutum tollat restitutionem in integrum ex vno edicto, non intelligitur tollere ex alio competentem. Parisius, *dict. cons.* 13. *num.* 45. Ac si aliquid lege prohibeatur retractari, haud indè intelligitur prohibita restitutio in integrum. Baldus, *in l. in causa, ff. de minorib.* Licet is in contrarium allegetur à quibusdam, vt advertit Nevizanus, *consil.* 17. *sub num.* 7. *lib.* 1. & inquit, quòd si Baldus aliter diceret, falsum diceret, & idem sequitur Socinus Senior, *consil.* 299. *capio primum*, *colum. final. lib.* 2. & Iason, *in l. 1. ff. de iurisdict. omn. iudic.* vt plenè refert & tenet Hippolytus de Marsiliis,

filijs, *in sua practic. Criminal. §. opportunè, num. 58. & 59.* ac etiam Alexander, *in additionibus*, ad Bartolum, *in l. 1. §. & parvi, ff. quod vi, aut clàm.* Ajunt etiam nostri Doctores, quòd Statutum adimens restitutionem, non procedat, quando Statuentes, vel consuetudinis inductores recognoscerent superiorem. Aretinus, *in l. mora, ff. de acquir. hæredit.*

Nec item procedit Statutum, prohibens restitutionem, in casu enormissimæ læsionis; quia tunc propter præsumptum dolũ adversarij, qui continetur in tali læsione, non valeret Statutum, tanquam præbens causam doli committendi, & sic peccati, Cæpolla, *consil. 17. in fin.*

Quin nec prohibitum intelligitur beneficium restitutionis in integrum, ex eo, quòd adversario plenissima securitas à lege promissa est: *argum. l. omnes in fin. C. de præscript. trigint. vel quadrag. annor.* ubi promittitur plenissima securitas illi, qui possedit quadraginta annis, & tamen contra eam datur restitutio in integrum, ex capite ignorantiæ, secundum sententiam magis communem. Sfortias Oddus, *de restitut. quæst. 90. artic. penul.*

Chr. Besold.

RESPONSVM TERTIVM.

Ob ein Kauffmann/ welcher seine Wahren vmb die Zeit einem verborget hat / als der Thaler 1. fl. 30. Creutzer gegolten: Hernacher da der Thaler vmb 6. fl. valvirt worden / sich damit bezahlen zulassen von Rechts wegen schuldig seye?

Facti Species.

ES hat ein Handelsmann in Annis 1615. 1617. vnd 1618. also zu jeniger Zeit / da die Thaler noch zu ein Gulden / dreyssig Creutzer außgegeben / vnd andere geringere Sorten / disem gangbarem Werth dem Thaler gleich geachtet worden / einer vornemen Persohn / nahmhaffte Wahren / auff verhoffte ehiste bezahlung Borgsweiß hingegeben / daß endtlich die hiefür außständige Summ sich auff vil Gulden beloffen: Ohngeacht nun der Handelsmann / dises schuldige Geldt langst entwichner zeit vilfältig erfordert / ist jedoch die gebür niemalen erfolgt / biß nun mehr alle Müntzen gantz vbermessig gestaigert vnd erhöcht/

höcht/auch tägliche absetzung zu erwarten / thut ermeldte Persohn jhme Schuldtglaubigern / die bezahlung an Thalern zu sechs Gulden / vnd andern Sorten / so den ernandten Thalern an erstangedeutter æstimation correspondirn, zu bezahlen anbieten/auch auff beschehene verwaigerung dieselbige hinderlegen. Wirdt deßwegen ein rechtliche Decision begehrt: Ob der Creditor solchs Gelt anzunemen schuldig/ oder ob nicht vil mehr dise Schuldt mit Sorten/nach deren zu zeit auff Borg gegebner Wahren / befundener rechter æstimation, entrichtet werden solle?

Divino Auxilio humiliter Invocato.

Rationes Decidendi.

HJerüber bewehrten Bericht zu erthailen/thue ich ohnzweifelich erachten/daß in bezahlung ermelter Schuldt / die alte Wehrung / wie selbige vor zerfallenem beschwerlichen Müntzwesen / vnd bey vorgegangnem Contract gebräuchig gewesen / ausser offenbarer billichkeit in obacht zu halten: Vnnd der Schuldtgläubiger das hinderlegte Geldt anzunemmen nicht gezwungen werden möge.

In erwegung / Erstlichen / bey allen ausser vorgehenden Contractibus vnd Handlungen / kauffen vnd verkauffen / vorfallenden zweiffeln vnnd strittigkeiten / auch beyder Contrahenten vermuthteten willen / intention vnd vorhaben gesehen / vnd nach demselben der Contract erklärt / regulirt vnd verstanden werden solle. 1.

Hæcq; præsumpta voluntas, mens atq; intentio, in qualibet dispositione principem locum obtinere debet non immeritò;

cùm omnes Contractus conſenſu conſtent, isq; etiam verborum conceptioni præferatur. *l. ultim. C. quæ res pign oblig. poß. l. ita ſtipulatus § ſi quis ita ff. de verb. obligat.* Tiraquellus, *in l. ſi unquàm verbo, libertis, num. 47. C. de revocand. donation.* Fridericus Pruckmannus, *conſil. 8. num. 231. cum ſeqq. lib. 1.*

Inmaſſen / daß vornemblich die Contrahenten / in benennung vnd vergleichung deß precij vnd Kauffſchillings / die gemaine bey vorgehabtem Contract gangbare Wehrung / vnd damahlen gebräuchigen Valor der Sorten ohnzweiffelich verſtanden / vnnd inſonderheit der Verkauffer das Gelt an künfftigen / vber alle maß erhöchten Sorten anzunemmen nicht gewillt geweſen ſeye; Iſt auſſer zweiffel zu ſetzen; weil bevorab niemanden auff dergleichen Veränderung gedencken / noch jhme dieſelbige einiges wegs einbilden können.

Certum etenim eſt, quòd Contrahentes tacitè ad tempus contractus reſpexiſſe videantur; cùm præſertim noſtri temporis immodicam atque pravam pecunię æſtimationem ne cogitando quidem aſſequi (ut modò dictum) potuerint. Et proindè videantur de ea æſtimatione ſenſiſſe, quæ tempore contractus in uſu fuit, non verò de futura, incerta & adhuc nondum in rerum natura exiſtente. Albertus Brunus, *tract. de monet. part. 4. n. 2.* Fichardus, *conſil. 31. num. 1. libr. 1.* Berlichius, *concluſ. 36 num 6.*

Derenthalben kan ein Verkauffer mit dergleichen erhöchtem ohnannemblichen Geldt / zu ſeinem groſſen Verluſt vnd Nachthail / mit einigen Fugen nicht beſchweret werden.

Cum actus agentium, ultrà eorum intentionem haud operare, *l. 3. ff. de obligat. & action.* Cothmannus, *conſil. 83. num. 30. volum. 2.* nec ad non cogitata extendi debeant. *l. cùm Aquilia ff. de tranſaction.*

2. Erfolgt deß willen zum andern / das Eingangs ermeldter Handelsmann / mit keinem andern Geldt / als wie ſelbiges bey hingebung ſeiner Wahren gemainigklich genom̃en worden / ſich bezahlen zu laſſen verbunden: Als welcher auff jetzige vberhohe wehrung der Sorten / auch diſer Vrſachen wegen / nicht geſehen haben

haben kan/ alldieweil die auff borg gegebne Wahren/ gegen jetzigen gestaigerten Müntzen/ nahend fünff oder mehrmahln thewrer/ weder selbige hievor von jhme hingegeben worden/ sich befinden. Derenthalben so deponirtes Geldt/ von demselben angenommen werden solte/ er nicht den vierdten thail seiner Schuldt erlangen/ auch mit solchem Geldt jetziger zeit/ kaum den fünfften oder sechsten thail so vil Wahren/ als er hievor dem Debitori hingegeben/ widerumben einzukauffen gelegenheit haben würde. Welches ob es der billichkeit gemäß/ ein jeder bey sich selbsten vnschwer befinden kan.

Gestaltsame/ zum dritten/ in bezahlung außgelihenen Gelds/ in ablösung der Gülten/ in erstattung der Legaten, in entrichtung bedingter Kauff Summen/ auch in allen andern Contractibus, dispositionibus vnnd Handtlungen/ jederzeit bey vorgegangner veränderung der Müntzen/ respectu præsertim intrinsecæ bonitatis, nit auff die zeit der bezahlung/ sondern vilmehr deß Contracts geschehen/ vnd hiernach die bezahlung gethan werden solle. 3.

In Mutuo quippè Lex est perpetua, quòd nummi crediti eadem bonitate & quantitate sint reddendi, *l 3. ff. de reb. credit.* ac quòd Debitor Creditori soluere debeat nummos justi ponderis & ligæ, *l. 1. C. de veter. numismat. potest.* Iohannes Köppen, *decis. 21. num. 4.* Et proindè secundum bonitatem, quæ tempore contractus vigebat, solutionem esse suscipiendam, tradit Albertus Brunus, *de augment. monet. partic. 1. numer. 3.* Franciscus Vivius, *libr. commun. opin. versic. moneta.* Sic etiam in retrovenditione annui census. Guido Papæ, *decis. 493.* In Legatorum præstatione. Anthonius Faber, *in Codic. libr. 8. tit. 29. definit. 15. & 44.* In rei emptæ precio, Anthonius Faber, *tract. de var. nummar. debitor. solution. cap. 13.* Et vt res ad pauca conferatur, certum est, quòd tàm in Legibus atq; Statutis, quàm Pactis, Contractibus, & Vltimis voluntatibus, semper pro disposito atque convento habeatur, quod verisimiliter à disponente, de hoc interrogato, dispositum fuisset, *l. tale pactum. §. final. & ibid. gloss. ff. de pact.* Brunus, *de monet. part. 9.* Budelius, *de monet. libr. 2. cap. 17. num. 15. & seqq.*

4. Wie dann/ zum vierdten/ gantz vnzweiffenlich/ daß in veränderung innerlicher gütin/ vnnd wann sich der vorige halt/ Schrot vnd Korn verlohren/ nicht auff die zeit der bezahlung/ sondern deß vorgegangnen Contracts, das absehen zu richten/ vnd darnach die erstattung deß schuldigen Geldts anzustellen seye.

Per textum, *in l. cum quid. 3 ff. de reb. credit. cap. olim causam 20. & cap. cum Canonicis 26. extr. de censib.* Guido Papæ, *decis. 493.* (vbi ait, concludo ergò, quòd debeat fieri solutio in moneta, currente tempore contractus, siue esset eo tempore fortior, siue debilior, & ita servatur in judicando &c.) Anthonius Gabrielius Romanus, *commun. conclus. lib. 3. tit. de solution. conclus. 1. num. 1.* Cravetta, *consil. 47. num. 6.* Mynsingerus. *centur. 4. observ. 1.* Andreas Gail, *lib. 2. observ. 73.* Casparus Anthonius Thessaurus, *in tract. de augment. monet. part. 1. num. 71.* Andreas Kohl, *exercitat. 18.*

Gleichförmige Mainung befindet sich in disem fall / wann zwar die grobe Sorten / an jhrer jnnerlichen güttin nicht verändert/ aber durch deterioration der geringern vnd kleineren Sorten in jhrem Valor gestaigert/ vnd hinauff getriben worden: welches eben so vil/ als wann die grobe Sorten selbsten in jhrer jnnerlichen bonitet, ein mutation oder deterioration erlitten hetten.

Ita sentit Bartolus, *in l. cum quid. num. 17.* Alexander, *num. 16.* vbi testatur de communi, Socinus, *num. 40. ff. si cert. petat.* Boërius, *decis. 327. num. 13.* Brunus, *de augment. & diminut monet part. 6. num. 5. & seqq.* Martinus Laudensis, *in eod. tract. colum. 5.* Curtius, *ibid. colum. 4.* Thessaurus, *decis. 174. in princ.* Anthonius Faber, *tract. de var. nummar. debitor. solution. cap. 1. & 7.* qui opinionem hanc communiter receptam esse dicit. Surdus, *consil. 368. num. 7. 16. & 17.* Casparus Anthonius Thessaurus, *in tract. de augment. monet. part. 1. num. 27. 47. 50. & 71.* Renerus Budelius, *de re monet. lib. 2. cap. 2. num. 27.* & novissimè Lustritius, *in consilio, de hac materia Augustæ edito, fol. 19.*

Was gestalt aber die bey wenig Jahren/ in den groben Sorten entstandne vbermässige vnnd zuvor ohnerhörte Staigerung/ vrsprüng-

vrsprünglich/ auch einig vnd allein von der kleinern Müntzen/ vnd derselben allzugrosser deterioration herrühren/ wirdt von erst angezogenem Lustritio, *in dict. consil. fol.* 22. bezeuget.

Et hanc solam fere ob causam augmentum monetarum oriri, tradunt Doctores communiter, vt testantur Cravetta, *consil. 47. num. 6. & consil. 836. num. 1.* Idq; lippis & tonsoribus patere, ait Surdus, *alleg. consil. 368. num. 7.* Ac in dubio præsumi, quòd ob deteriorationem monetæ minutæ, grossioris valor alteretur, docet Sola, *de monet. cap. 7. num. 4.* proindè illud ipsum, nullâ egere præsumptione inquit Purpuratus, *consil. 179. num. 3.* vt & Surdus, *dict. consil. 368. num. 7.*

Dabey dann/ vnnd zum fünfften/ insonderheit zu betrachten/ daß solche Confusion vnnd Staigerung deß Müntzwesens/ deren vor angedeute Person/ in bezahlung außständiger Schuldt zu gebrauchen begert/ wider aller Obrigkeiten wunsch vnd willen geschehen: deßwegen selbige für ein rechte Landtswehrung nicht geachtet werden kan. 5.

Vti tradit, ac demonstrat Auctor Consilii secundi, quod Consilio Dn. Iohannis VVolffgangi Hilleri, V. I. D. eàdem de re conscripti, annexum invenitur, *num. 2.*

Dahero/ vnd zum sechsten/ ohnschwer abzunemmen/ wie angedeute Staigerung vnd erhöchung der Müntzen/ für kein beständige wehrung zu halten/ sondern allein per conniventiam, wegen entstandtner grosser Kriegsempörung/ ein zeitlang/ vnnd zwar mit höchster displicentz, in gemeinen Außgaben gestattet: aber fürderlichst (wie dann in vilen Orten allbereit geschehen) zu verhütung gäntzlicher ruin der Landt vnd Leuth/ nothwendiglich abgesetzt/ vnd zu vorigem Standt widerumb gerichtet werden müsse. 6.

In moneta etenim perpetua æstimatio, non ea, quæ ad tempus inducitur, vel toleratur, inspici debet, per textum *in l. 1. in princ. ff. de contrah. empt. l. 3. ff. de eo, quod cert. loc. l. 3. ff. de in lit. iurand.* Et hinc, si numismatum valor inconstans, ac pro tempore sæpius variatus fuerit; tempus promissionis attendendum est,

Antho-

Anthonius Gabrielius, *tit. de ſolution. concluſ.1. num. 19.* Ita quoque mutatio, quæ modico tempore eſt duratura, non conſideranda, & eius ratio nullo pacto haberi debet: ſiue mutatio in extrinſeca, aut intrinſeca bonitate euenerit, *l. precia rerum. 63. §. final. ff. ad leg. Falcid.* Covarruvias, qui ita Doctores communiter ſentire ait, *in collat. veter. numiſmat. cap. 7. num. 4. ad fin.* Molinæus, *de vſur. quæſt. 100. num. 777.* Brunus, *de augment. monet. part. 4.* Martinus Laudenſis, *de monet. num.* 19. hancq; rationem conſiderat etiam Hillerus, *in allegat. conſil. numer. 13.* & Auctor *conſilii ſequentis.*

7. So thut auch/ zum ſibenden/ die natürliche billichkeit an die Handt geben/ daß die Bezahlung gelaiſtet vnd vollnzogen werden ſolle/ an ſolcher Müntz/ darbey der Glaubiger kein nachtheil oder ſchaden zugewarten: vt expreſsè iurisconſultus Paulus reſpondit, *in l. creditorem. ff. de ſolution.* Cum ſolutum non videatur, quod deterius ſolvitur: Guido Papæ, *deciſ. 493.* ac ſolutio, ob imminens damnum, fieri non debeat in moneta, quæ creuit, Alciatus, *conſil. 118. num. 18.* Auctor *conſilii ſiue quæſtion. 3. Hilleri reſp. adiunct. num. 3. & ſeqq.*

Inmaſſen nichts gewiſſers ſcheinen thut/ weder daß ermeldter Handelsmann/ ſo er ſich zu angebottner bezahlung bequemen ſolte/ in kurtzer zeit allein den vierdten theil deß Geldts haben vnnd behalten wurde. Quæ conditio, vtpotè æquitati non conſona, alteri per alterum haud eſt inferenda, *l. 74. ff. de regul. iur.*

8. Fernners/ vnd zum achten/ wirdt ſolches alles noch mehrers hiemit beſtärckt/ daß ſtrittige Handelsſchuldt hievor/ vnnd ehe die Müntzen ſo hoch geſtigen/ vilfältig (wie ich berichtet wirdt) erfordert worden; aber die bezahlung niemahlen erfolgen wöllen: Dannenhero offenbahrer billichkeit entgegen/ ſo diſe erzeigte mora vnd ſaumſall dem Schuldtner zu nutzen geraichen/ vnnd derſelbige ſich mit jetzigen erhöchten Sorten/ vom gantzen außſtandt (damit er zuvor den vierdten theil nicht hette abrichten können) entledigen möchte.

Nam,

Nam, ſive de intrinſecâ, ſive de extrinſecâ agamus bonitate, ſemper dicendum, moroſum debitorem ad augmentum monetarum teneri: atq; mutationem pecuniæ poſt moram contingentem, ipſi omninò nocere, qui in moram incidit; cùm non conveniat, ut ex eius mora & culpa damnum ſentiat Creditor. Bartolus, *in l.creditor. 99. ff. de ſolution.* Covarruvias, *de collat. vet. numiſmat. cap. 7. concluſ. 5. n. 14.* Anthonius Gabrielius, *receptar. ſentent. tit. de ſolution. concluſ. 1. num. 6.* Proindè, ſi poſt moram debitoris pecunia antiqua, uſu, ſive abuſu mutata fuerit, tenetur debitor propter moram ſuam ſolvere debitum in eâ bonitate, quâ fuit tempore contractus. Michael Graſſus, *commun. opin. lib. 2. quæſt. 12. cap. 1.* Theſſaurus, *deciſ. 175. num. 4.* atque ita omnia iura clamitare, ait Budelius, *de monet. libr. 2. cap. 26. in princip.*

Moram autem probari, unicâ etiam interpellatione, probat Maſcardus, *de probation. concl. 1070. num. 11.* Soarez, *recept. ſentent. in verb. mora, num 212.* Arumæus, *in tractat. de mora, nu. 15.* Budelius, *de monet. allegat. cap. 26. num. 24.*

Inmaſſen zum neundten/ wegen diſes Auffenthaltens/ auch das Intereſſe, vnd Abtrag deß Schadens/ ſo wegen ſolcher moræ entſtanden (welcher ſich vil höher/ als die Staigerung diß Geldts/ belaufft) gefordert werden köndte. 9.

Cùm præcipuè Mercatores Intereſſe non ſolùm damni emergentis, ſed etiam lucri ceſſantis, haud illicitè exigant *l. 2. §. final. ff. de eo, quod cert. loc.* Budelius, *dict. cap. 26. num. 13. & ſeqq.*

Welches alles zum zehenden/ vmb ſo vil mehr ſtatt/ weil der Gläubiger ſolche lange Zeit ſeines Außſtands keinen Zinß erfordert: Mit was Fugen aber jemand ein nahmhaffte Summen etliche Jahr ohne recompens behalten/ vnnd auff erfolgte Staigerung der Sorten endtlichen/ wegen befahrenden Abſchlags/ den Gläubigern mit geringem Geldt (ſo ſich auff den vierdten Thail der anfangs gemachten Schuldt nicht erſtreckt) bezahlen/ auch demſelben die gefahr der abſetzung/ auff den Halß laden könne/ wirt jeder ohnpaſſionirter bey ſich ſelbſten ohn ſchwer ermeſſen mögen. 10.

11. Vber diß alles ist / zum eylfften / bey zufügen / daß ein enormissima læsio, vnd vbermässige Vernachthailung (als ausser ob eingeführter deduction erscheinet / vnd mehrmahlen angedeuttet worden) allhier mit vnderlauffen thue. Deßwegen / wann schon die Contrahenten nicht auff die Müntzen / die zu zeit deß Contracts gangbar gewesen / sondern auff erfolgte grosse Veränderung (so zwar ohnmüglich scheinet) gesehen haben solten / würde jedoch der Gläubiger die Ergäntzung deß rechten precij vnnd Werths / von Rechtswegen begehren können. Per textum, *in l. rem maioris, C. de rescind. vendit.* Pinellus, Cagnolus, & Anthonius de Padilla, ad eandem latissimè.

12. Was gestalt auch / endtlichen vnd zum zwölfften / jetzt außgeführte Maynung (daß nemblich in Entrichtung deß schuldigen Geldts / die zeit deß Contracts in obacht gehalten werden solle) am Kayserlichen Cammergericht / mit vilen præjudiciis vnd Vrtheilen / auch allererst newlicher Zeit mit vnderschidlichen Mandatis executivis bekräfftiget worden / diß ist ausser dem Barthio, *in volum. sentent. Cameral. Imperial* auch obangezognem Consilio Hilleri, & Consilio secundo eidem annexo. genugsamb zuvernemmen.

Wie dann solches zugleich auch von hochlöblichen Ständen deß Schwäbischen Craisses / vermög deß Vlmischen Abschieds / sub dato den $\frac{1}{11}$. Martij, Anno 1622. auch Hertzogen von Braunschweigk vnd Lünenburg / deßgleichen denen von Nürnberg / Augspurg vnd andern mehr Ständen deß H. Römischen Reichs newlich (nach anzeig dero jüngsten vnd jnnerhalb eines jahrs publicierter Müntz Edicten) geschlossen / verordnet vñ gebotten worden: Also das nunmehr dises in einigen zweiffel nit gestellt werden solle.

Rationes Dubitandi, & Responsiones ad easdem.

13. Welchem allem keinen Abbruch thut / daß die Wahren allein auff Gulden außgenommen / vnd keine gewisse Sorten in specie bestimbt worden; In welchem Fall dem Schuldtner frey gestellt

wirdt /

wirdt / jederzeit Gulden für Gulden in gemeiner Current Müntze zu bezahlen / secundum Menochium, *consil. 49. num. 14. volu. 1.* ac assentit Antonius Faber, *tract. de var. nummar. debitor. solution. cap. 9.* Ernestus Cothmannus, *Respons. 49. num. 19. libr. 4.* Kohl, *exercitat. 18. num. 20.*

Dann solches von gegenwertigem Fall nit verstanden werden kan / da die staigerung der Müntzen wegen ringerung der kleinern Sorten entstanden: Gestaltsam leichtlich zuerachten / daß wegen besagter geringern Sorten / damit ein Gulden æstimirt wird / nunmehr solche Gulden auch gleichsamb in jrem innerlichen werth abgenommen / vnd so gut / als vor vier / oder mehr Jahren / nicht gehalten werden mögen.

Quando enim monetæ bonitas intrinseca mutatur, vel grossior moneta ob deterioratione͂ minoris monetæ augetur & crescit; tunc etiam ad tempus contractus, quamvis floreni solummodò in obligationem deducti fuerint, habetur respectus, ut ita quod deest, suppleatur; per ea, quæ tradit in terminis Signorolus de Homodæis, *consil. 74.* Cephalus, *consil. 31. num. 9. & seq.* Surdus, *cons. 220. nu. 4. & cons. 378. num. 11. & consil. 454.*

Indè etiam Alciatus, *consil. 155. in fin.* tradit, si obligatio consistat in libris vel florenis, quòd libræ vel floreni solvi debeant, illius bonitatis, cuius erant tempore contractus. Idemque tradit ille idem Alciatus, *consil. 586. in princip.*

Hancq; sententiam Communem dicit Thessaurus, *decis. Pedemont. 174. nu. 6. versic sed adverte.* Ac ita quoque sentit Casparus Anthonius Thessaurus Iunior, *tract de augment. monet. part. 1. n. 44.* ubi inter alia dicit, animadvertendum esse, quot floreni illius monetæ, quæ ingreditur, sive efficit florenum, tempore contractus constituerint Ducatum (vel Thalerum) & quanti nunc illa moneta argentea in florenis æstimetur, ac juxta illam æstimationem constituendum esse floreni valorem, in alia moneta, quæ tempore solutionis currere solebat. Idem tradit prædictus Thessaurus, *part. 2. num. 41. & seqq.*

Et ita quoq; intelligendus est Anthonius Faber, *dict. tract. de*

var. nummar. debitor. solut. cap. 9. versic. postremò hoc unum requiro &c. Ex quo loco colligitur, tùm demùm in obligatione librarum, totidem libras esse reddendas, si libræ intrinsecùs nec auctæ, nec diminutæ sint. Ac hoc modo in Senatu Pedemontano solere judicari, testatur idem Faber, *in Codice, lib. 8 tit. 29. definit. 27.* Consentit quoque Lustritius, *allegato in consilio Augustæ Vindelicorum excuso.* Et Hillerus, *in suo consil. fol. 47. & fol. 25.* ubi ait: Etsi hodiè nomen florenorum idem sit, quod fuit superioribus temporibus, res tamen non est eadem, sed valdè diversa, & longè minùs habet, qui hodiè florenos ducentos, quàm qui habuit eundem numerum olim. Consideranda igitur est proportio, quæ est inter nummum, tanquam æstimatorem, & res æstimatas, cavendumque est, ne quid detrahamus Actori, eique Ius suum non tribuamus.

Præterea floreni etiam reducuntur ad tempus contractus, si debitoris culpâ, vel mora intercesserit, ut traditur à Petro de bella Pertica, quem refert Bellamera, *in cap. quanto, num. 14. extr. de iureiuran.* Paponius, *arrestor. lib. 10. tit. 6. arrest. 2.* Casparus Anthonius Thessaurus, *dict. tractat. part. 2. num. 43.*

14. Ebenmessig solle nicht jrren / daß die Thaler zu sechs Gulden verrüfft / vnd deßwegen darfür zu halten seyn möchte / daß auff solchen gesetzten Valor gesehen werden solte. Cùm ab aliquibus dicatur, quòd nummorum ipsa quoque substantia in æstimatione consistat, & moneta magis consideretur respectu cursus, quàm materiæ. Menochius, *consil. 49. num. 40. &c.*

Dann neben deme auff disen Einwurff vom Lustritio, *in sæpè allegato suo consilio, pagin. 31. & seqq.* weitläuffig geantwortet wirdt. So seyen dergleichen MüntzEdicta wider der Obrigkeit willen / nothgedrangter / allein Interimsweiß publicirt, vnnd nicht auff alte Contractus, so auff Sorten inn gerechter voriger wehrung vorgegangen / sondern auff newe Handlungen

gen (da einer hingegen sein Wahr vmb so vil höher gleicher gestalt anschlagen mag) gerichtet

Et cum vnaquæq; res, ac per consequens etiam pecunia debita, eatenus censeatur in obligationem deducta, quatenus tunc fuit, cum contraheretur obligatio: *l. Rutilia Polla. 69. ff. de contrahend. emption. l. venditor hæreditatis. 2. §. 1. in fin. ff. de heredit. vel action. vendit.* Ac in obligationibus id tempus spectetur, quo contrahitur. *l. non omne. 187. §. 1. ff. de regul. iur. l. in lege. 77. ff. de contrah. empt.* Sequitur indè, quòd Principes, alijq; Status Imperij, hisce Mandatis, obligationes jam contractas non voluerint immutare. Salicetus, *in l. si ex legati causa, versic. iuxta prædicta, ff. de verbor. obligat.* Guido Papæ, *quæst. 493. num. 1. versic. & quia, &c.*

Quod in nostro casu eò magis procedit, quia mora debitoris accessit; vt proindè ne hanc quidem ob causam, singulari prædicto in casu, hisce Mandatis quis commodè vti queat.

Da man auch endtlichen einwenden solte / es wurde nicht vmb ein Gülte / sondern vmb lauffende Schuldt allhie gestritten: Köndte deme ohnschwer begegnet werden: daß obeingeführte Rationes auff alle Contractus, vnd fürnemblich auff die Schulden / von Rechts Scribenten verstanden: daß auch solche Rechtsgründ forderst in kauffen vnnd verkauffen / vti in contractu bonæ fidei, statt finden: quod in terminis tradit Guido Papæ, *allegat. quæst. 493.* 15.

Deßgleichen / daß vor angezogener Schwäbischen Craises Abschidt / außtruckenlich auff Schulden gerichtet: vnnd vber diß allhie von keiner geringen vnnd gemeinen Current Schuldt / sondern von einem Namhafften / auch vor vilen Jahren / gegen hinauß gegebnen guten Wahren / inn geringem Werth / gemachtem Debito, gehandlet / vnnd deme allem die offenbare mora oder saumbsall deß Debitoris beygefügt werde / 2c. Welches sambtlich solche vmbständt / so einem jeden alle scrupulos, die / wider versehen / hærirn möchten / billich benemmen sollen / 2c.

Wie ich dann auff anfangs von mir eingeführter mainung nochmahlen verharren / jedoch mehr verſtändigern gutachten / nichts benemmen thue / ꝛc.

Ioh. Georg. Beſoldus.

FINIS.

Soli Deo ſit Laus, Honor & Gloria, in infinita ſecula.

efoll

loria,in

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Besold, Christoph, 1577-1638 / Besold, Christoph, / Besold, Johann Georg,

Tria Responsa Iuris. Das ist: Drey Rechtliche Bedencken, uber nachfolgende MüntzFragen 1. Ob ein Schuldtner, welcher den Thaler zu 6. fl. eingenommen, selbigen nach Absatz der Müntzen, für einen Gulden, dreyssig Creutzer, wider erlegen müsse? 2. Ob und was für Behelff ein Gläubiger haben möchte, welcher den Goldtgulden zu 2 fl. außgeliehen, und hingegen in der Bezahlung den Thaler zu 8. fl. empfangen, auch darüber Quittirt hat? 3. Ob

Augspurg 1624

Bamberg, Staatsbibliothek -- .5 F 21#8
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11397595-2
VD17 39:151114